

- Fugenschneider
- Diamant-Bohrtechnik

## • **Tischsägen**

- Wandsägen
- Seilsägen
- Hydraulik-Aggregate
- Spezialmaschinen



# CTS•265.2

Änderungsindex 000      Ausgabedatum 20.12.2018  
Original-Betriebsanleitung



## **Betriebsanleitung Wartungsanleitung und Sicherheitshinweise**



Diese Betriebsanleitung wendet sich an Fachkräfte, bzw. Personen vergleichbarer Ausbildung und von Fachkräften eingewiesene Anwender/Bediener!

Diese Betriebsanleitung vor Inbetriebnahme durchlesen und ggf. offene Fragen mit **CEDIMA®** klären!

Diese Betriebsanleitung ist wesentlicher Bestandteil der Maschine, mit dieser weiterzugeben und am Einsatzort der Maschine griffbereit zu halten!

Die abgebildeten, aufgeführten Werkzeuge (Werkstatt-Ausstattung) und Diamant-Trennschleifscheiben sind nicht im Standard-Lieferumfang der Tischsäge enthalten!

© Copyright **CEDIMA®** Diamantwerkzeug- und Maschinenbauges. mbH

– Technische Dokumentation 2018

Alle Rechte nach DIN ISO 16016 vorbehalten. Kein Teil der Dokumentation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung reproduziert, angepasst, gesendet, übertragen, auf Datenträgern gespeichert oder in eine andere Sprache übersetzt werden, außer wie im Rahmen des Urheberrechts zulässig.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können sich ohne vorherige Mitteilung ändern. **CEDIMA®** übernimmt ausschließlich die gesetzlich geforderte Gewährleistung für diese Unterlagen. **CEDIMA®** übernimmt ausschließlich die gesetzlich geforderte Haftung für Fehler in der vorliegenden Betriebsanleitung/Ersatzteilliste oder für Neben- und Folgeschäden in Zusammenhang mit der Lieferung, Leistung oder Anwendung des Materials.

### Warenzeichen



Name und Logo sind eingetragene Warenzeichen der **CEDIMA®** Diamantwerkzeug- und Maschinenbauges. mbH  
Celle/Germany

## EG-Konformitätserklärung

Hersteller

**CEDIMA**® Diamantwerkzeug- und Maschinenbaugesellschaft mbH  
Lärchenweg 3, D-29227 Celle

Zusammenstellung, Aufbewahrung der technischen Unterlagen:

Technische Dokumentation der

**CEDIMA**® Diamantwerkzeug- und Maschinenbaugesellschaft mbH,  
Siedemeierkamp 5, D-29227 Celle

Maschinenbeschreibung:

### Tischsäge CTS•265.2

Auf Rollen verschiebbare Blockstein-Tischsäge zum Nass-Schneiden großer Bausteine aus Beton, Poroton oder Kalksandstein, sowie ähnlichen abrasiven Baumaterialien auf einem Auflagetisch. Für Diamant-Trennscheiben bis 650 mm an einem stufenlos feststellbaren Pendelschneidarm mit elektrischem 5,5 kW Drehstrommotor. Max. Schnitttiefe 265 mm, max. Schnittlänge 700 mm, mit elektrischer Tauchwasserpump.

Gemessener Schall-Leistungspegel:  $L_{WA} = 105 \text{ dB (A)}$

Garantierter Schall-Leistungspegel:  $L_{WA(d)} = 108 \text{ dB (A)}$

Verfahren der Konformitätsbewertung: RL 2000/14 EG, Anhang V

Hiermit wird bestätigt, dass auf der Grundlage der Richtlinie 2006/42/EG, Anhang II A (inklusive deren Änderungen) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Mai 2006

die Tischsäge **CTS•265.2** ab Baujahr 2018

mit folgenden harmonisierten Normen und EU-Richtlinien übereinstimmt:

DIN EN 12100-1, DIN EN 12100-2, DIN EN 12418, EN, 2000/14/EG

Hinsichtlich der elektrischen Gefahren wurden gemäß Anhang I Nr. 1.5.1 der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG die Schutzziele der Niederspannungsrichtlinie (73/23/EWG) abgelöst durch 2006/95/EG eingehalten.

Hinsichtlich unerwünschter Strahlungsemissionen wurden gemäß Anhang I Nr. 1.5.10 der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG die Schutzziele der EMV-Richtlinie (89/336/EWG abgelöst durch) 2004/108/EG eingehalten.

**Diese Konformitätserklärung verliert sofort ihre Gültigkeit, wenn Änderungen an der Maschine durchgeführt werden, die nicht von uns genehmigt wurden.**



Celle, den 13. 12. 2018

  
Bob Siemsen (Geschäftsführer)



CE-Konformitätserklärung

---

**Kapitel 1      Technische Daten und Zubehör**

---

**Kapitel 2      Beschreibung der Tischsäge CTS•265.2**

---

**Kapitel 3      Grundlegende Sicherheitshinweise  
für den Umgang mit der Tischsäge**

---

**Kapitel 4      Aufstellung und Bedienung**

---

**Kapitel 5      Wartung und Pflege**

---

**Kapitel 6      Fehler- und Störungsbeseitigung – Was ist wenn ...?**

---

**Kapitel 7      Schalter und Schaltplan**

---

**Kapitel 8      Gewährleistungsbedingungen**

---

## 1.0 Technische Daten und Zubehör der CEDIMA® Tischsäge CTS•265.2

### 1.1 Technische Daten

<p><b>Motor</b>  Max. Abgabeleistung  Drehzahl  Elektrischer Anschluss  Spannung / Strom / Frequenz  Schutzart Motor</p>	<p>Drehstrom-Elektromotor  5,5 kW  1400 min<sup>-1</sup>  über 16 Amp. CEE-Gerätestecker  400 V / 12,5 A / 50 Hz  IP 55</p>
Elektrische Absicherung	CE-konforme Netze mit Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen $I_{\Delta N} \leq 30 \text{ mA}$ (FI-Schalter), Sicherungsautomat 3 x 16 Ampere
Schaltkasten mit automatischem Stern-Dreieck-Anlauf und Betriebsstundenzähler Schutzart	IP 54
Drehzahl Schneidwelle	1350 min <sup>-1</sup>
Diamant-Trennscheiben-Bohrungs-Ø	25,4 mm
Diamant-Trennscheiben-Ø min./max.	500 mm / 650 mm
Max. Schnitttiefe	265 mm
Max. Schnittlänge	700 mm
<p><b>Maße</b> Länge / Breite / Höhe  Transport  Einsatzbereit  Verfahrlänge des Tisches</p>	<p>ca. 1750 mm / 900 mm / 1530 mm  ca. 1750 mm / 900 mm / 1780 mm  (Pendelschneidarm max. ausgehoben)  gesamt 985 mm</p>
<p>Gewicht  ohne Diamant-Trennscheibe und Wasser  mit Wasser</p>	<p>ca. 245 kg  ca. 295 kg</p>
<p><b>Wasserpumpe</b>  Förderleistung  Max. Wassertemperatur  Leistung  Schutzart  Elektrische Anschlusswerte  Spannung / Strom / Frequenz</p>	<p>Elektrische Tauchpumpe CEP-1600  ca. 25 l/min  35 °C  60 W, ISO-KL. F  IPX 8  (fest angeschlossen und mit Drehstrommotor EIN/AUS  gekoppelt) 230 V / 0,7 A / 50 Hz</p>
Wassereinfüllmenge	ca. 60 Liter
Wasserzufuhr zur Diamant-Trennscheibe	stufenlos regulierbar mit Absperrhahn, beidseitig über Schläuche im Diamant-Trennscheibenschutz
Schall-Druckpegel am Arbeitsplatz	$L_{PA} = 86 \text{ dB (A)}$
Gemessener Schall-Leistungspegel	$L_{WA} = 105 \text{ dB (A)}$

## 1.2 Schwingbeschleunigungs-Werte, Hand-Arm-Vibration

Äquivalenter Schwingungsgesamtwert $a_{hw,eq}$	$< 2,5 \text{ m/s}^2$
--	-----------------------

Die angegebenen Werte können je nach Einsatzbedingungen (zu schneidendes Material, Maschinenzustand, Handhabung, Bediener und eingesetztem Diamantwerkzeug, usw.) variieren.

Bei der Ermittlung der Tages-Schwingungsbelastung A (8) nach DIN EN ISO 5349-2 muss die tatsächliche Einwirkungsdauer berücksichtigt werden, welche durch die Nebenzeiten erheblich beeinflusst (reduziert) wird. Zu den Nebenzeiten zählen u.a. Zeiten für die Betankung, Wasserversorgung, Werkzeugwechsel, Einrichten und Verfahren der Maschine, Sichern des Arbeits-, Einsatzbereiches.

Messunsicherheiten nach DIN EN 12096.



### **GEFAHR**

***Verletzungsgefahr durch überschreiten des Tageshöchstwertes der Schwingungsbelastung!***

## 1.3 Mitgeliefertes Zubehör

- 1 x Abnehmbarer Handgriff (für den Auflagetisch)
- 1 x Winkelanschlag (auf dem Auflagetisch)
- 2 x Spritzschutzmatte
- 1 x Gummistopfen für Wasserwanne
- 1 x Gabelschlüssel SW 36
- 1 x Gabelschlüssel SW 24
- 1 x Betriebsanleitung

**Bei Einsatz von Zubehör, das nicht den Angaben von CEDIMA® entspricht, wird für die hieraus resultierende Schäden keine Haftung übernommen!**

**Angaben für die Auswahl der richtigen Diamant-Trennscheibe erhalten Sie in der aktuellen Preisliste, sowie im aktuellen Tischsägeprospekt**

**Für spezielle Anwendungsfälle fragen Sie bitte direkt bei CEDIMA® nach.**

**Weiteres Zubehör entnehmen Sie bitte der aktuellen CEDIMA®-Preisliste.**

## 2.0 Die CTS•265.2 Tischsäge

Die CTS•265.2 ist eine robuste Tischsäge zum Schneiden von großformatigen Steinen aus Poroton oder Kalkstein sowie ähnlichen abrasiven Baumaterialien. Sie besitzt einen Pendelschneidarm für einfacheres Trennen des Materials bei großen Schnitttiefen.

**CEDIMA®** Tischsägen zeichnen sich durch einfache Handhabung sowie äußerste Präzision aus. Sie sind leicht zu transportieren und können somit immer dort aufgestellt werden, wo das getrennte Material verarbeitet werden soll. Antriebs-einheit und Schneidwellendrehzahl wurden so ausgelegt, dass optimale Bedingungen für das Schneiden mit **CEDIMA®** Diamant-Trennscheiben herrschen.

Als Grundelement der CTS•265.2 dient ein geschweißter Rahmen. Der Schneidkopf ist als arretierbarer Pendelschneidarm ausgebildet, um ein winkel- und tiefengenaues Schneiden des Materials zu gewährleisten.

Der Schneidkopf ist beidseitig am Rahmen befestigt. Die Demontage des Stützarmes erlaubt auch das Schneiden sperriger Werkstücke.

Das zu schneidende Werkstück wird mittels eines Auflage-tisches unter der Diamant-Trennscheibe vor- und zurückbewegt oder bei festgestelltem Schneidkopf im Vollschnitt getrennt.

Die Tischsäge CTS•265.2 ist mit einem Kühl-/Spülsystem für Nassschnitt ausgerüstet und ermöglicht so ein staubfreies Arbeiten, sowie eine gute Abfuhr des zerspannten Materials und dadurch eine höhere Standzeit der Diamant-Trennscheibe.

Die Tischsäge lässt sich durch große Räder sehr leicht zum Einsatzort transportieren. Die vorderen Räder sind als feststellbare Lenkrollen ausgeführt.

In der großen (herausziehbaren) Wasserwanne, mit integrierter Wasserpumpe, wird das zerspannte Material, das beim Schneiden anfällt, aufgefangen.

Der Pendelschneidarm ist vertikal drehbar am Tischführungsrahmen gelagert und mit einem Klemmhebel stufenlos in der Höhe, bis zu einem feststehenden Anschlag, frei verstellbar.

Die Diamant-Trennscheibe wird durch einen leistungsstarken Drehstrommotor über Keilriemen angetrieben.

Zum Schutz gegen Spritz-/Schmutzwasser ist am Pendelschneidarm eine Spritzschutzmatte angebracht.



Bild 2.2

## 3.0 Grundlegende Sicherheitshinweise



### **ACHTUNG**

**Alle zur Anlage/Maschine gehörenden Betriebsanleitungen lesen und beachten!**

## 3.1 Warnhinweise und Symbole

In der Betriebsanleitung werden folgende Bildzeichen und Symbole für besonders wichtige Angaben verwendet:

### **Hinweis**

*besondere Angaben hinsichtlich der wirtschaftlichen Verwendung. Meldungen, die nach dem Symbol „Hinweis“ erscheinen, enthalten wichtige Informationen, die vom übrigen Text abgesetzt werden.*



### **ACHTUNG**

*Besondere Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Schadensverhütung. Meldungen, die nach dem Symbol „ACHTUNG“ erscheinen, enthalten Anleitungen, die genau beachtet werden müssen, um Schäden an Ausrüstung und Material, sowie Verletzungen des Benutzers oder Dritter zu vermeiden.*



### **GEFAHR / WARNUNG**

*Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Verhütung von Personen- und/oder umfangreichen Sachschäden. Meldungen, die nach dem Symbol „GEFAHR“ erscheinen, warnen davor, dass die Nichteinhaltung der betreffenden Anleitung oder Verfahrensweise zu Verletzungen des Benutzers oder Dritter führen kann.*

*Wichtige Textstellen werden in Kursiv-Schrift hervorgehoben!*

**Der Text der die Sicherheit betrifft, wird in Fettschrift, kursiv dargestellt!**

## 3.2.1 Grundsatz, bestimmungsgemäße Verwendung

3.2.1.1 Die Tischsäge im nachfolgendem Maschine genannt ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei ihrer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen der Maschine / Anlage und anderer Sachwerte entstehen.

3.2.1.2 Die Maschine darf nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Betriebsanleitung und der geltenden nationalen Bestimmungen benutzt werden! Insbesondere Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, müssen umgehend beseitigt werden!

3.2.1.3 Die Maschine ist ausschließlich zum Schneiden mittels Diamant-Trennscheiben von Steinen und anderen abrasiven Baumaterialien, wie sie im Hoch- und Tiefbau verwendet werden, bestimmt. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung ist nicht bestimmungsgemäß, im besonderen ist der Betrieb mit anderen als vom Hersteller / Lieferanten (mit den erforderlichen nominellen Eigenschaften) festgelegten Schneidwerkzeugen nicht zulässig! Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht! Das Risiko trägt allein der Anwender. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Betriebsanleitung und das Einhalten der Inspektions- und Wartungsbedingungen!

## 3.2.2 Organisatorische Maßnahmen

3.2.2.1 Die Betriebsanleitung muss ständig am Einsatzort der Maschine / Anlage griffbereit und für das Bedienungspersonal zugänglich aufbewahrt werden!

3.2.2.2 Ergänzend zur Betriebsanleitung allgemeingültige gesetzliche und sonstige verbindliche Regelungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz beachten und anweisen!

3.2.2.3 Derartige Pflichten können auch zum Beispiel den Umgang mit Gefahrenstoffen oder das Zurverfügungstellen / Tragen von persönlicher Schutzausrüstungen oder straßenverkehrsrechtliche Regelungen betreffen!

3.2.2.4 Betriebsanleitung um Anweisungen, einschließlich Aufsichts- und Meldepflichten zur Berücksichtigung betrieblicher Besonderheiten, z.B. hinsichtlich Arbeitsorganisation, Arbeitsabläufen, eingesetztem Personal, ergänzen!

3.2.2.5 Das mit Tätigkeiten an der Maschine beauftragte Personal muss vor Arbeitsbeginn die Betriebsanleitung, und hier besonders das Kapitel Sicherheitshinweise,

gelesen haben! Dies gilt in besonderem Maße für nur gelegentlich, z.B. beim Rüsten, Warten, an der Maschine tätig werdendes Personal!

- 3.2.2.6 Zumind. gelegentlich sicherheits- und gefahrenbewusstes Arbeiten des Personals unter Beachtung der Betriebsanleitung kontrollieren!
- 3.2.2.7 Das Personal darf keine offenen Haare, lose Kleidung oder Schmuck einschließlich Ringe tragen! Es besteht Verletzungsgefahr, z.B. durch Hängenbleiben oder Einziehen.
- 3.2.2.8 Soweit erforderlich oder durch Vorschriften gefordert, persönliche Schutzausrüstungen benutzen (Schutzbrille, Gehörschutz, Sicherheitsschuhe, geeignete Schutzbekleidung)! Entsprechend den jeweiligen Einsatzbedingungen der Maschine kann das Tragen weiterer persönlicher Schutzausrüstung erforderlich sein! Die Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten!
- 3.2.2.9 Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise an /in/ auf der Maschine vollzählig in lesbarem Zustand halten!
- 3.2.2.10 Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise an der Maschine beachten!
- 3.2.2.11 Bei sicherheitsrelevanten Änderungen der Maschine oder ihres Betriebsverhaltens Maschine sofort stillsetzen und Störung der zuständigen Stelle/Person melden!
- 3.2.2.12 Sicherheitseinrichtungen an, in bzw. auf der Maschine dürfen nicht entfernt oder außer Betrieb gesetzt werden!
- 3.2.2.13 Keine Veränderungen, An- und Umbauten an der Maschine, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten, ohne Genehmigung des Lieferanten/Herstellers vornehmen! Dies gilt auch für den Einbau und die Einstellung von Sicherheitseinrichtungen sowie für das Schweißen und Bohren an tragenden Teilen!
- 3.2.2.14 Defekte oder schadhafte Teile der Maschine sofort austauschen! Originalersatzteile verwenden!
- 3.2.2.15 Ersatzteile und Werkzeuge müssen den vom Hersteller/Lieferanten festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Dies ist bei Originalersatzteilen immer gewährleistet!
- 3.2.2.16 Hydraulik-Schlauchleitungen in den angegebenen bzw. in angemessenen Zeitabständen auswechseln, auch wenn keine sicherheitsrelevanten Mängel erkennbar sind!
- 3.2.2.17 Vorgeschriebene oder in der Betriebsanleitung angegebene Fristen für wiederkehrende Prüfung / Inspektion einhalten!
- 3.2.2.18 Zur Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen ist ein der Arbeit angemessener Raum (Zugänglichkeit um die Maschine) eine angemessene Werkstattausstattung und entsprechendes Fachpersonal unbedingt notwendig!

- 3.2.2.19 Standort und Bedienung von Feuerlöschern bekanntmachen!
- 3.2.2.20 Die Brandmelde- und Brandbekämpfungsmöglichkeiten beachten!

## 3.2.3 Personalauswahl und Qualifikation; grundsätzliche Pflichten

- 3.2.3.1 Arbeiten an / mit der Maschine dürfen nur von zuverlässigem und fähigem Personal durchgeführt werden! Gesetzlich zulässiges Mindestalter beachten!
- 3.2.3.2 Nur geschultes oder unterwiesenes Personal einsetzen, Zuständigkeiten des Personals für das Bedienen, Rüsten, Warten, Instandsetzen klar festlegen!
- 3.2.3.3 Sicherstellen, dass nur dazu beauftragtes und fähiges Personal an der Maschine tätig wird!
- 3.2.3.4 Maschinenführer- Verantwortung auch in Hinblick auf verkehrsrechtliche Vorschriften festlegen und ihm das Ablehnen sicherheitswidriger Anweisungen Dritter ermöglichen!
- 3.2.3.5 Zu schulendes, anzulernendes, einzuweisendes oder im Rahmen einer allgemeinen Ausbildung befindliches Personal nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine tätig werden lassen!
- 3.2.3.6 Arbeiten an elektrischen Einrichtungen und Ausrüstungen der Maschine dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden!
- 3.2.3.7 An hydraulischen Einrichtungen darf nur Personal mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen in der Hydraulik arbeiten!

## 3.2.4 Sicherheitshinweise zu bestimmten Betriebsphasen

### I. Normalbetrieb

- 3.2.4.1 Jede sicherheitsbedenkliche Arbeitsweise unterlassen!
- 3.2.4.2 Vor Arbeitsbeginn sich an der Einsatzstelle mit der Arbeitsumgebung vertraut machen. Zur Arbeitsumgebung gehören z.B. die Hindernisse im Arbeits- und Verkehrsbereich, die Tragfähigkeit des Untergrundes und die notwendigen Absicherungen der Baustelle zum öffentlichen Verkehrsbereich und Möglichkeiten der Hilfe bei Unfällen!
- 3.2.4.3 Maschine auf ebenen, festen und stabilen Untergrund aufstellen! Die Standsicherheit ist zu gewährleisten! Den Einsatzort von allem, was den Arbeitsvorgang behindern könnte, befreien!

- 3.2.4.4 Die vom Hersteller angegebenen Bedingungen für den Anschluss an Strom-, Wasser-, ... Versorgung einhalten!
- 3.2.4.5 Maßnahmen treffen, damit die Maschine nur in sicherem und funktionsfähigem Zustand betrieben wird. Maschine nur betreiben, wenn alle Schutzeinrichtungen und sicherheitsbedingten Einrichtungen, z.B. lösbare Schutzeinrichtungen, Notaus- Einrichtungen, Schalldämmungen vorhanden und funktionsfähig sind!
- 3.2.4.6 Vor jedem Arbeitseinsatz und mindestens einmal pro Schicht die Maschine auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel prüfen! Eingetretene Veränderungen (einschließlich des Betriebsverhaltens) sofort der zuständigen Stelle/Person melden! Maschine ggf. sofort stillsetzen und sichern!
- 3.2.4.7 Vor Aufnahme des Schneidbetriebes ist zu prüfen:
- der ordnungsgemäße Zustand der Diamant-Trennscheibe (keine Deformationen, Beschädigungen,...)
  - der vom Hersteller zugelassene Durchmesser der Diamant-Trennscheibe
  - die vom Hersteller zugelassene Schnittgeschwindigkeit (Drehzahl) der Diamant-Trennscheibe (max. Antriebsdrehzahl der Maschine)
  - die Übereinstimmung der Maschinen-Drehrichtung mit der Diamant-Trennscheibe
  - die Kompatibilität der Diamant-Trennscheibe zur Werkzeugaufnahme (Zentrierbohrung/ Flansch)
  - Fester Sitz der Diamant-Trennscheibe (Montage nach Vorgabe des Herstellers, mit Original-Verbindungsselementen)!
- 3.2.4.8 Der Schneidbetrieb ist im Nass-Schnitt durchzuführen, um das Entstehen gesundheitsschädlicher Feinstäube zu verhindern und die Standzeit des Schneidwerkzeuges zu erhöhen!
- 3.2.4.9 Bei Arbeiten im Nass-Schnitt für ausreichende Wasserzufuhr an der richtigen Stelle sorgen! Kühlwasserzufuhr rechtzeitig dem Schnittfortschritt nachführen!
- 3.2.4.10 Bei Arbeiten im Trockenschnitt für ausreichende Absaugung sorgen!
- 3.2.4.11 Werden Arbeiten durchgeführt, bei denen gesundheitsgefährdende oder explosive Substanzen, z.B. Stäube, Schlämme, entstehen, die geltenden nationalen Vorschriften einhalten!
- 3.2.4.12 Bei Funktionsstörungen Maschine sofort stillsetzen und sichern, Störungen umgehend beseitigen lassen!
- 3.2.4.13 Ein- und Ausschaltvorgänge, Kontrollanzeigen gemäß Betriebsanleitung beachten!
- 3.2.4.14 Die Maschine ausschließlich vom Bedienplatz aus starten und bedienen!
- 3.2.4.15 Vor dem Einschalten / Ingangsetzen der Maschine sicherstellen, dass niemand durch die anlaufende Maschine/Trennscheibe gefährdet werden kann!
- 3.2.4.16 Der Arbeitsbereich der Maschine ist nur dem Bediener vorbehalten! Andere Personen aus dem Arbeitsbereich der Maschine fernhalten!
- 3.2.4.17 Bei Maschinen mit elektrischem Antrieb aus dem Drehstromnetz bzw. mit hydraulischem Antrieb ist die vom Hersteller vorgegebene Drehrichtung des Werkzeuges einzuhalten, um ein Lösen des Werkzeuges zu verhindern!
- 3.2.4.18 Hydraulik- und Wasserschläuche sowie Elektroleitungen so verlegen, dass eine Beschädigung durch Überfahren oder durch das Werkzeug ausgeschlossen ist!
- 3.2.4.19 Vor dem Verfahren, Transport der Maschine stets die Unfallsichere Unterbringung des Zubehörs kontrollieren und die entsprechenden Transportsicherungen installieren!
- 3.2.4.20 Für ausreichende Sicht auf den Arbeitsbereich sorgen, um jederzeit in den Arbeitsprozess eingreifen zu können!
- 3.2.4.21 Bei schlechter Sicht und Dunkelheit ggf. Licht einschalten.
- 3.2.4.22 Bei Verlassen der Maschine grundsätzlich die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wegrollen sichern!

## II. Sonderarbeiten im Rahmen der Nutzung der Maschine und Instandhaltungstätigkeiten sowie Störungsbeseitigung im Arbeitsablauf; Entsorgung

- 3.2.4.23 In der Betriebsanleitung vorgeschriebene Einstell-, Wartungs- und Inspektionstätigkeiten und -termine einschließlich Angaben zum Austausch von Teilen/ Teilausrüstungen einhalten! Diese Tätigkeiten darf nur Fachpersonal durchführen!
- 3.2.4.24 Bedienungspersonal vor Beginn der Durchführung von Sonder- und Instandhaltungsarbeiten informieren. Aufsichtsführenden benennen!
- 3.2.4.25 Bei allen Arbeiten, die den Betrieb, die Produktionsanpassung, die Umrüstung oder die Einstellung der Maschine und ihrer sicherheitsbedingten Einrichtungen sowie Inspektion, Wartung und Reparatur betreffen, Ein- und Ausschaltvorgänge gemäß der Betriebsanleitung und Hinweise für Instandhaltungsarbeiten beachten!
- 3.2.4.26 Instandhaltungsbereich, soweit erforderlich, weiträumig sichern!
- 3.2.4.27 Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten nur durchführen, wenn das Gerät auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt und gegen Wegrollen gesichert ist!

- 3.2.4.28 Ist die Maschine bei Wartungs- und Reparaturarbeiten komplett ausgeschaltet, muss sie gegen unerwartetes Wiedereinschalten gesichert werden:
- Schlüssel abziehen und/oder Stecker ziehen (Anlage stromlos machen)
  - am Hauptschalter Warnschild anbringen
  - Kerzenstecker ziehen!
- 3.2.4.29 Einzelteile und größere Baugruppen sind beim Austausch sorgfältig an Hebezeugen so zu befestigen und zu sichern, dass hier keine Gefahr ausgehen kann. Nur geeignete und technisch einwandfreie Hebezeuge sowie Lastaufnahmemittel mit ausreichender Tragkraft verwenden! Nicht unter schwebenden Lasten aufhalten oder arbeiten!
- 3.2.4.30 Mit dem Anschlagen von Lasten und Einweisen von Kran- oder Flurförderfahrzeugfahrern nur erfahrene Personen beauftragen! Der Einweiser muss sich in Sichtweite des Bedieners aufhalten oder mit ihm in Sprechkontakt stehen!
- 3.2.4.31 Bei Montagearbeiten über Körperhöhe dafür vorgesehene oder sonstige sicherheitsgerechte Aufstieghilfen und Arbeitsbühnen verwenden. Maschinenteile nicht als Aufstieghilfen benutzen! Bei Wartungsarbeiten in größerer Höhe Absturzsicherungen tragen! Alle Griffe, Tritte, Geländer, Podeste, Bühnen, Leitern frei von Verschmutzung halten!
- 3.2.4.32 Maschine, und hier insbesondere Anschlüsse und Verschraubungen, zu Beginn der Wartung / Reparatur von Öl, Schmutz oder Pflegemitteln reinigen. Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden! Fusselfreie Putztücher benutzen!
- 3.2.4.33 Vor dem Reinigen der Maschine mit Wasser oder anderen Reinigungsmitteln alle Öffnungen abdecken / zukleben, in die aus Sicherheits- und Funktionsgründen kein Wasser/Dampf/Reinigungsmittel eindringen darf. Besonders gefährdet sind Elektromotoren und Schaltschränke. Schutzarten beachten!
- 3.2.4.34 Nach dem Reinigen sind die Abdeckungen/Verklebungen vollständig zu entfernen!
- 3.2.4.35 Nach der Reinigung alle Kabel- und Druckluft-/Hydraulikverbindungen auf Undichtigkeit bzw. gelockerte Verbindungen, Scheuerstellen und Beschädigungen untersuchen! Festgestellte Mängel sofort beheben lassen!
- 3.2.4.36 Bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten gelöste Schraubverbindungen stets festziehen!
- 3.2.4.37 Ist die Demontage von Sicherheitseinrichtungen beim Rüsten, Warten und Reparieren erforderlich, hat unmittelbar nach Abschluss der Rüstungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten die Demontage und Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen zu erfolgen!

- 3.2.4.38 Stets ausreichenden Abstand zu Baugrubenrändern und Böschungen halten!
- 3.2.4.39 Jede Arbeitsweise unterlassen, die die Standsicherheit der Maschine beeinträchtigt!
- 3.2.4.40 Beim Verlassen die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wegrollen und unbefugtes Benutzen sichern!
- 3.2.4.41 Für sichere und umweltschonende Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen sowie Austauschteilen sorgen!

## 3.2.5 Hinweise auf besondere Gefahrenarten der elektrischen Energie

- 3.2.5.1 Die einschlägigen DIN-/VDE-Vorschriften sind zu beachten!
- 3.2.5.2 Elektrische Verbindungen müssen immer frei von Schmutz und Feuchtigkeit sein!
- 3.2.5.3 Originalsicherungen mit vorgeschriebener Stromstärke verwenden! Bei Störungen in der elektrischen Stromversorgung Gerät sofort abschalten!
- 3.2.5.4 Nach dem Berühren/Anscheiden starkstromführender Leitungen:
- Maschine loslassen, aber nicht verlassen
  - Maschine aus dem Gefahrenbereich fahren, sofern ohne Gefahr für den Bediener möglich
  - Außenstehende vor dem Nähertreten und Berührungen der Maschine warnen
  - Abschalten der Spannung veranlassen
  - Maschine erst verlassen, wenn die berührte / beschädigte Leitung mit Sicherheit stromlos geschaltet ist!
- 3.2.5.5 Mit der Maschine ausreichend Abstand zu elektrischen Freileitungen halten! Bei Arbeiten in der Nähe von elektrischen Freileitungen darf die Ausrüstung nicht in die Nähe der Leitungen kommen!

### LEBENSGEFAHR!

Informieren Sie sich über einzuhaltende Sicherheitsabstände!

- 3.2.5.6 Arbeiten an elektrischen Anlagen oder Betriebsmitteln dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft den elektrotechnischen Regeln entsprechend vorgenommen werden!
- 3.2.5.7 Maschinen- und Anlagenteile, an denen Inspektions-, Wartungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt werden, müssen – falls vorgeschrieben – spannungsfrei geschaltet werden. Die freigeschalteten Teile zuerst auf Spannungsfreiheit prüfen, dann erden und kurzschließen, sowie benachbarte, unter Spannung stehende Teile isolieren!

- 3.2.5.8 Die elektrische Ausrüstung einer Maschine ist regelmäßig zu inspizieren/prüfen. Mängel, wie lose Verbindungen bzw. angeschmorte Kabel, müssen sofort beseitigt werden!
- 3.2.5.9 Sind Arbeiten an spannungsführenden Teilen notwendig, eine zweite Person hinzuziehen, die im Notfall den Notaus-, bzw. den Hauptschalter mit Spannungsauslösung betätigt! Arbeitsbereich mit einer rotweißen Sicherungskette und einem Warnschild absperren! Nur spannungsisoliertes Werkzeug benutzen!
- 3.2.5.10 Bei Arbeiten an Hochspannungsbaugruppen nach dem Freischalten der Spannung das Versorgungskabel an Masse anschließen und die Bauteile z.B. Kondensatoren mit einem Erdungsstab kurzschließen!
- 3.2.5.11 Nicht ortsfeste elektrische Betriebsmittel, Anschlussleitungen mit Steckern sowie Verlängerungs- und Geräteanschlussleitungen mit ihren Steckvorrichtungen sind, soweit sie benutzt werden, mindestens alle sechs Monate durch eine Elektrofachkraft oder bei Verwendung geeigneter Prüfgeräte auch durch eine elektrotechnisch unterwiesene Person auf ordnungsgemäßen Zustand zu prüfen!
- 3.2.5.12 Schutzmaßnahmen mit Fehlerstromschutzrichtung sind bei nichtstationären Anlagen mindestens einmal im Monat durch eine elektrotechnisch unterwiesene Person auf Wirksamkeit zu prüfen!
- 3.2.5.13 Fehlerstrom- und Fehlerspannungsschutzrichtungen sind auf einwandfreie Funktion durch Betätigen der Prüfeinrichtung
- bei nichtstationären Anlagen arbeitstäglich
  - bei stationären Anlagen mindestens alle sechs Monate zu prüfen!

### 3.2.6 Gas, Staub, Dampf, Rauch

- 3.2.6.1 Schweiß-, Brenn- und Schleifarbeiten an der Maschine nur durchführen, wenn dies ausdrücklich genehmigt ist, z.B. kann Brand- und Explosionsgefahr bestehen!
- 3.2.6.2 Vor dem Schweißen, Brennen und Schleifen Maschine und deren Umgebung von Staub und brennbaren Stoffen reinigen und für ausreichende Belüftung sorgen (Explosionsgefahr)!
- 3.2.6.3 Bei Arbeiten in engen Räumen ggf. vorhandene nationale Vorschriften beachten!
- 3.2.6.4 Verbrennungsmotoren nur in ausreichend belüfteten Räumen betreiben! Den Motor niemals in geschlossenen oder beengten Räumlichkeiten laufen lassen! Die Abgase enthalten giftiges Kohlenmonoxyd!
- 3.2.6.5 Alle Leitungen, Schläuche und Verschraubungen regelmäßig auf Undichtigkeiten und äußerlich erkennbare Beschädigungen überprüfen! Beschädigungen umgehend beseitigen bzw. beseitigen lassen!

### 3.2.7 Lärm

- 3.2.7.1 Schallschutzeinrichtungen an der Maschine müssen während des Betriebes in Schutzstellung sein!
- 3.2.7.2 Vorgeschriebenen persönlichen Gehörschutz tragen (Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung)!

### 3.2.8 Beleuchtung

- 3.2.8.1 Die Maschine ist für Tageslichteinsatz ausgeführt! Für unbeleuchtete Arbeitsbereiche hat der Bediener für ausreichende Arbeitsplatzausleuchtung zu sorgen!

### 3.2.9 Öle, Fette, und andere chemische Substanzen

- 3.2.9.1 Beim Umgang mit Ölen, Fetten und anderen chemischen Substanzen (Betriebs- und Hilfsstoffen) die für das Produkt geltenden Sicherheitsvorschriften beachten!
- 3.2.9.2 Längeren Kontakt mit Betriebs- und Hilfsstoffen und der Haut vermeiden! Sorgfältige Reinigung der Haut von anhaftenden Betriebs- und/oder Hilfsstoffen ist notwendig!
- 3.2.9.3 Vorsicht beim Umgang mit heißen Betriebs- und Hilfsstoffen (Verbrennungs- bzw. Verbrühungsgefahr)!
- 3.2.9.4 Vorsicht beim Umgang mit Druckflüssigkeiten. Es besteht Verletzungsgefahr durch mit hohem Druck austretendes Hydrauliköl! Es ist jegliche Manipulation am Hydrauliksystem zu unterlassen!
- 3.2.9.5 In die Augen gelangter Betriebs- oder Schmierstoff erfordert sofortiges, gründliches Ausspülen mit Trinkwasser! Anschließend einen Arzt aufsuchen!
- 3.2.9.6 Ausgelaufene Betriebs- oder Schmierstoffe sofort beseitigen! Dazu Bindemittel verwenden!
- 3.2.9.7 Betriebs- oder Schmierstoffe dürfen nicht in den Untergrund sickern oder in die öffentliche Kanalisation gelangen!
- 3.2.9.8 Nicht mehr gebrauchsfähige Betriebs- oder Schmierstoffe auffangen, sachgerecht lagern und entsorgen lassen!
- 3.2.9.9 Es sind die jeweils gültigen Gesetze und Vorschriften für den Umgang mit Betriebs- oder Schmierstoffen und die Entsorgung des Einsatzlandes zu beachten und zu befolgen! Informieren Sie sich bei den zuständigen Stellen!

## 3.2.10 Ortsveränderung der Maschine

- 3.2.10.1 Die Maschine immer stehend, waagrecht transportieren, lagern!
- 3.2.10.2 Transportsicherungen ggf. installieren und in Funktion bringen!
- 3.2.10.3 Bei Verlade- bzw. Verbringungsarbeiten nur Hebezeuge und Lastaufnahmeeinrichtungen mit ausreichender Tragkraft einsetzen!
- 3.2.10.4 Sachkundigen Einweiser für den Hebevorgang bestimmen!
- 3.2.10.5 Maschinen nur gemäß Angaben der Betriebsanleitung (Anschlagpunkte für Lastaufnahmeeinrichtungen) fachgerecht mit Hebezeug anheben!
- 3.2.10.6 Nur geeignetes Transportfahrzeug mit ausreichender Tragkraft verwenden!
- 3.2.10.7 Ladung zuverlässig sichern. Geeignete Anschlagpunkte benutzen!
- 3.2.10.8 Die Diamant-Trennscheibe muss zum Transport demontiert werden!
- 3.2.10.9 Vor der Verladearbeit die Maschine bzw. Baugruppen mit empfohlenen / mitgelieferten Einrichtungen gegen unbeabsichtigte Lageänderung versehen! Entsprechenden Warnhinweis anbringen! Vor Wiederinbetriebnahme Einrichtungen ordnungsgemäß entfernen!
- 3.2.10.10 Für Transportzwecke abzubauen Teile vor Wiederinbetriebnahme sorgfältig wieder montieren und befestigen!
- 3.2.10.11 Auch bei geringfügigem Standortwechsel Maschine von jeder externen Energiezufuhr trennen! Vor Wiederinbetriebnahme die Maschine wieder ordnungsgemäß an das Netz anschließen!
- 3.2.10.12 Bei Wiederinbetriebnahme nur gemäß Betriebsanleitung verfahren! Der Aufbau und der Betrieb der Maschine dürfen nur entsprechend den Anweisungen dieser Betriebsanleitung erfolgen!

## 4.0 Aufstellen und Bedienen

### 4.1 Überprüfen der Lieferung

Überprüfen Sie zuerst die Vollständigkeit und Unversehrtheit Ihrer **CEDIMA®** Tischsäge CTS-265.2. Den Umfang der Lieferung finden Sie im Kapitel „Technische Daten und Zubehör“.

Die Tischsäge kann ohne besonderen Aufwand und ohne Sonderinstallation in Betrieb genommen werden, jedoch sind beim Aufstellen und Anschließen der Tischsäge die nachfolgend aufgeführten Hinweise und gegebenenfalls Vorschriften des zuständigen Strom-Netzbetreibers sowie die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, zu beachten.

### 4.2 Aufstellen der Tischsäge

Nach dem Auspacken und Überprüfen der Tischsäge sind zum Aufstellen folgende Schritte notwendig:

- Stellen Sie die Tischsäge auf waagerechten, festen und ebenen Untergrund!
- Stellen Sie die Tischsäge so auf, dass eine Behinderung bei der Bedienung als auch eine Gefährdung, Belästigung Dritter ausgeschlossen ist!
- Arretieren Sie die Feststellräder (Bild 4.1)!

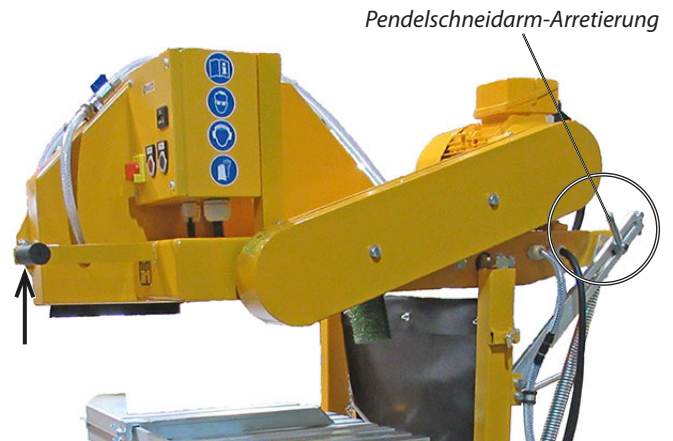


CTS-265.2 Lenkrollen feststellen

Bild 4.1

- Drücken Sie den Pendelschneidarm mit der Schneidkopf ganz nach oben und arretieren Sie den Pendelschneidarm mit dem Klemmhebel (Bild 4.2 und 4.17)!

*Überzeugen Sie sich dabei von der Leichtgängigkeit des Pendelschneidarmes (Arretierung ausreichend lösen)!*



Pendelschneidarm nach oben drücken und arretieren

Bild 4.2

- Setzen Sie ggf. den Auflagetisch auf die Führung (Bilder 4.3 und 4.4)!

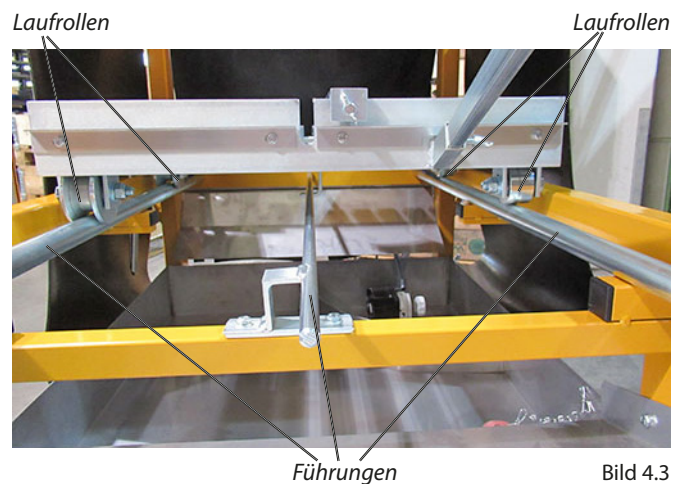


Bild 4.3

- Montieren Sie den Handgriff an den Auflagetisch (Bilder 2.2 und 4.4)!



Bild 4.4

# Aufstellung und Bedienung Tischsäge CTS-265.2



- Ziehen Sie den Auflagetisch-Sicherungsbolzen (Transportsicherung) aus den Auflagetisch bzw. aus dem hinteren Tischsägenrahmen (Bild 4.5)!
- Stecken Sie den Sicherungsbolzen, während des Einsatzes, in die entsprechende Aufnahme am Tischsägenrahmen (Bild 4.5)!

Sicherungsbolzen



Transport-Aufnahme  
Rollentisch-Sicherungsbolzen in Transportposition

Einsatz-Aufnahme  
Bild 4.5



Schutzmatte (rechts) montiert

Bild 4.7

- Setzen Sie den einstellbaren (90°) Winkelanschlag auf den vorderen Anschlag am Auflagetisch (Bilder 2.2 und 4.6)!

Vorderer Anschlag  
mit Maßeinteilung

Winkelanschlag  
(Zubehör)



Bild 4.6

- Stecken Sie die beiden Spritzschutzmatten in die entsprechenden Aufnahmen (rechts, links) am Tischsägenrahmen und drehen Sie die Sicherungsschrauben fest (Bild 4.7)!

## 4.3 Das Kühl-, Spülwasser



### **WARNUNG!**

**Die Schneidarbeiten sind im Nassschnittverfahren durchzuführen!**

Gemäß der Berufsgenossenschaft ist das Schneiden im Nassbetrieb durchzuführen, um das Entstehen gesundheitsschädlicher Feinstäube zu verhindern!



### **ACHTUNG!**

**Werkzeuge (Diamant-Sägeblätter), die nur für das Nassschnittverfahren ausgelegt sind, dürfen niemals ohne Wasser betrieben werden. Die Standzeit des Werkzeuges verringert sich stark und ein Segmentverlust ist dann unweigerlich die Folge!**

**Achten Sie darauf, dass dem Werkzeug (der Diamant-Trennscheibe) immer genügend Wasser zugeführt wird!**

Bei Staubbildung oder Bildung von Zähschlamm, an der Diamant-Trennscheibe, ist die Wassermenge zu erhöhen! Damit die Diamant-Trennscheibe (Diamant-Segmente) genügend gekühlt und der Schnitt ausgespült wird!



### **ACHTUNG!**

**Benutzen Sie nur Wasser zum Schneiden, das frei von groben Verunreinigungen ist (feststofffrei, unbelastet), damit es nicht zur Verstopfung des Kühlsystems kommen kann!**

**Kein Salzwasser verwenden!**

### 4.3.1 Die Wasserpumpe

In der Wasserwanne montiert befindet sich die elektrische Wasserpumpe, die das zur Kühlung notwendige Wasser durch Schläuche (über den Blattschutz) zur Diamant-Trennscheibe pumpt (Bilder 2.2 und 4.8).

Ein gelochtes „Stau-Blech“ schützt die Wasserpumpe vor der sich absetzenden Schneidschlämme, in einem abgeteilten Bereich der Wasserwanne. Das Pumpensieb (Bild 4.8) dient zur Ausfilterung von Grobschmutz aus dem Wasser und zur Befestigung der Pumpe an den Haltewinkel.

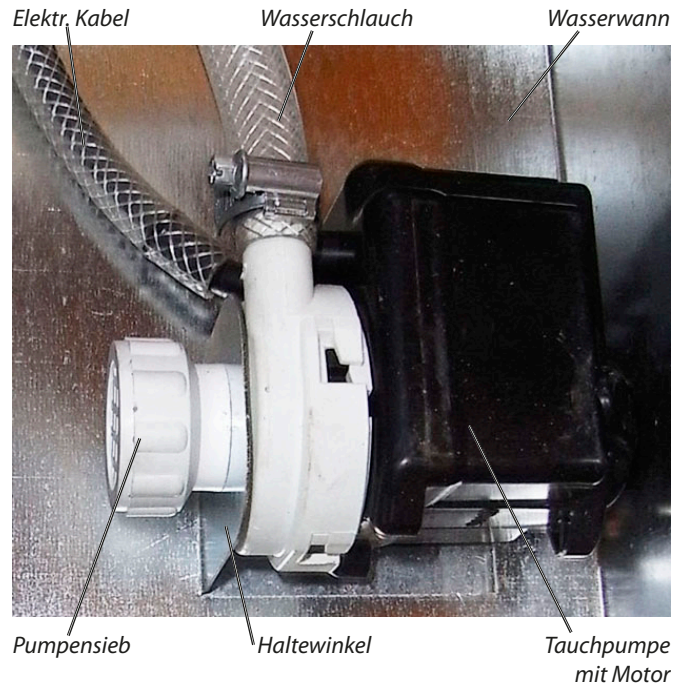


Bild 4.8

Die Wasserpumpe läuft beim Einschalten des Tischsäge-motors automatisch mit an.

- Sorgen Sie vor dem Einschalten der Tischsäge für ausreichenden Wasserstand in der Wasserwanne!
- Verschließen Sie die Wasserablassöffnung, in der Wasserwanne, mit dem Stopfen und füllen Sie die Wasserwanne mit genügend Wasser auf (ca. 50l)!



### **ACHTUNG!**

**Die Wasserpumpe darf nie trocken laufen, da dies zur Zerstörung der Pumpe führt!**

Die Wasserpumpe ist als Tauchpumpe zum Pumpen von ausschließlich Wasser (Temperaturbereich: 5°C bis 35°C) konzipiert und muss während des Betriebes immer mit Wasser bedeckt sein!

Die Pumpe hat ein hermetisch verschlossenes Gehäuse. Reparaturen an den E-Teilen sind nicht möglich!



### **Vermeiden Sie Frostschäden!**

**i** Um das Einfrieren des Wassersystems und Schäden an der Tischsäge zu vermeiden ist das Wasser, bei Temperaturen um oder unterhalb des Gefrierpunktes nach jedem Einsatz und vor längeren Pausen, vollständig abzulassen bzw. die Tischsäge frostfrei zu halten!

Entwässern Sie die außerbetrieb gesetzte Tischsäge (Schläuche, Wasserwanne), stellen Sie die Tischsäge frostfrei ab und/oder decken Sie die Tischsäge ab!

## 4.4 Keilriemenspannung prüfen

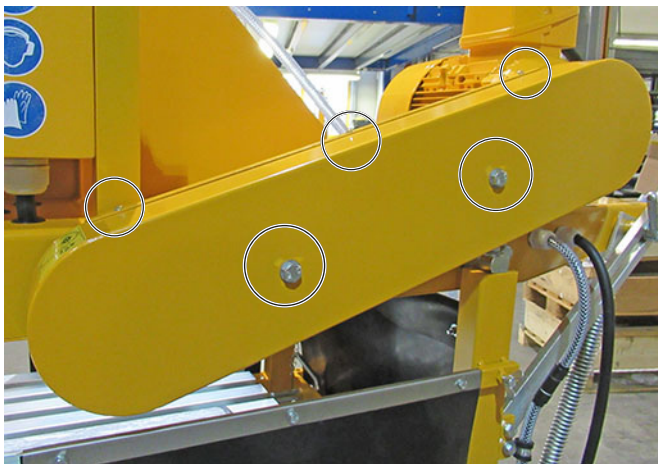


### **WARNUNG!**

**Verletzungsgefahr! Schalten Sie den Motor ab! Trennen Sie die Tischsäge vom Stromnetz, indem Sie den Netzstecker ziehen! Sichern Sie die Tischsäge gegen unbeabsichtigtes Starten und Wegrollen!**

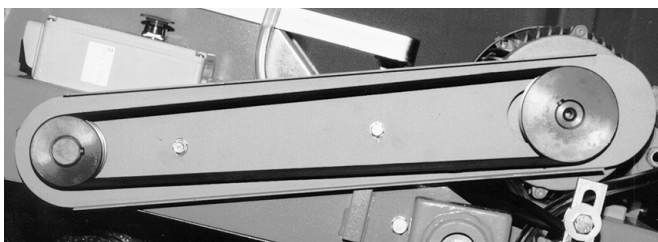
- Lösen und entfernen Sie die Keilriemenschutz-Befestigungsschrauben und demontieren Sie den Keilriemenschutz-Deckel (Bilder 4.9 und 4.10)!
- Drücken Sie die (3) Keilriemen mit dem Daumen nach unten (Mitte zwischen den Keilriemenscheiben)! Die Keilriemen dürfen sich nur ca. 10 mm nach unten drücken lassen. Lassen sich die Keilriemen weiter durchdrücken, so sind sie nachzuspannen!

Das Spannen und Auswechseln der Keilriemen, lesen Sie bitte im Kapitel „Wartung und Pflege“ nach.



Keilriemenschutzdeckel, Befestigungsschrauben

Bild 4.9



Keilriemenschutzdeckel abgenommen

Bild 4.10

- Montieren Sie den Keilriemenschutz-Deckel mit den Befestigungsschrauben!


## 4.5 Die Diamant-Trennscheibe montieren

### 4.5.1 Allgemeines zur Montage



### **WARNUNG!**

**Schalten Sie den Motor ab! Trennen Sie die Tischsäge vom Stromnetz, indem Sie den CEE-Stecker ziehen! Sichern Sie, während der Montage/ Demontage der Diamant-Trennscheibe, die Tischsäge gegen unbeabsichtigtes Starten und Wegrollen!**

 *Diamant-Trennscheibe mit entsprechenden Segmenten, passend zur Drehstrommotor-Leistung und dem zu trennenden Material wählen!*

Auskunft über den richtigen Diamant-Trennscheibentyp erhalten Sie bei **CEDIMA®**.

Die Antriebseinheit und Schneidwellendrehzahl ist so ausgelegt, dass optimale Bedingungen für das Schneiden mit **CEDIMA®** Diamant-Trennscheiben herrschen.

### **ACHTUNG**

**Den Durchmesser der Trennscheiben-Aufnahme (Schneidwelle) und die Aufspannbreite beachten!**

*Die CTS-256.1 ist für Trennscheiben mit 25,4 mm Bohrung und einer Aufspan-Breite für eine (1) Diamant-Trennscheibe ausgelegt!*

*Sollte der Aufnahmedurchmesser Ihrer Diamant-Trennscheibe größer sein, verwenden Sie einen passenden Distanzring.*

*Der maximal zulässige Diamant-Trennscheibendurchmesser beträgt 650 mm!*

*Bei unsachgemäßer Anwendung der **CEDIMA®** Diamant-Trennscheiben kann keine Garantie übernommen werden.*

*Beanstandungen an den gelieferten **CEDIMA®** Diamant-Trennscheiben können nur bei einem Verbrauch der Diamant-Segmente bis zu einer Resthöhe von 20 % angenommen werden!*

### 4.5.2 Montieren der Diamant-Trennscheibe

- Drücken Sie den Pendelschneidarm mit dem Schneidkopf ganz nach oben und arretieren Sie den Pendelschneidarm mit dem Klemmhebel (Bild 4.2)!
- Lösen Sie den Wasserschlauch am Diamant-Trennscheibenschutz-Deckel (Bilder 4.11)!

- Öffnen Sie die zwei Befestigungsschrauben am Diamant-Trennscheibenschutz (Bilder 4.11)!



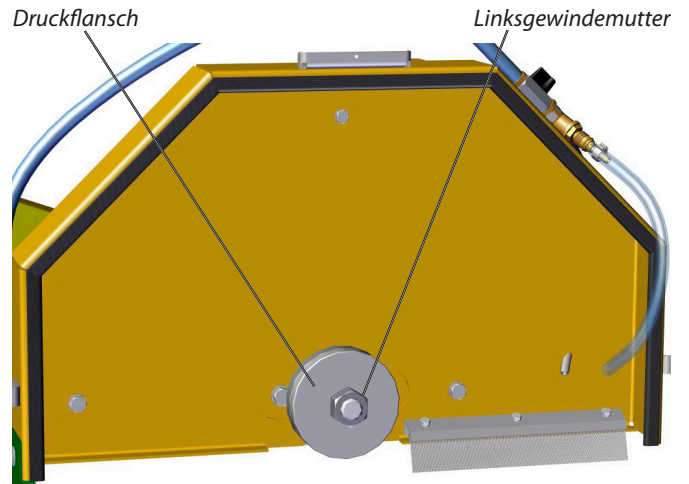
Den Wasserschlauch vom Blattschutz-Deckel ziehen, Verriegelungen am Blattschutz mit dem Vierkantschlüssel öffnen Bild 4.11

- Heben Sie den Blattschutzdeckel nach oben ab (Bild 4.12).

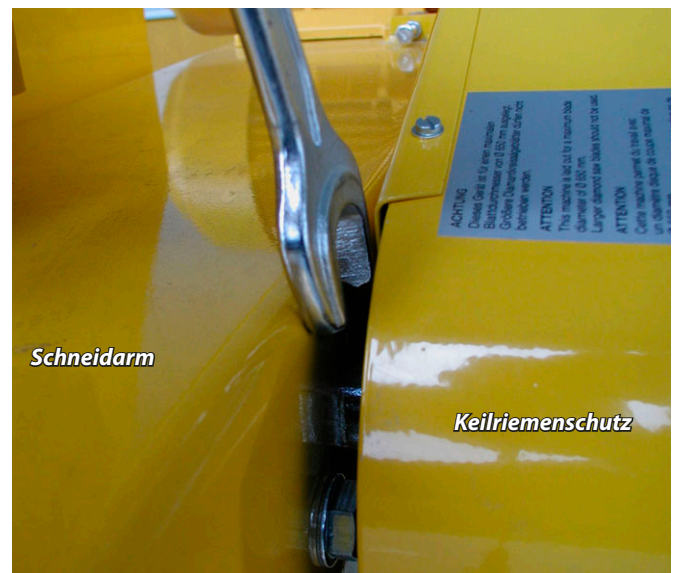


Blattschutz-Deckel nach oben abheben Bild 4.12

- Lösen Sie mit dem Gabelschlüssel SW 36 die Linksgewindemutter von der Schneidwelle! Halten Sie dabei die Schneidwelle mit dem Gabelschlüssel SW 24 auf dem Ansatz zwischen Keilriemenschutz und Schneidarm (Bilder 4.13 und 4.14)!



Diamant-Trennscheibenschutzdeckel demontiert Bild 4.13



Halten der Schneidwelle mit dem SW 24 Gabelschlüssel Bild 4.14

- Ziehen Sie den Druckflansch von der Schneidwelle!
- Achten Sie auf Sauberkeit der Schneidwelle (Gewinde) und besonders der Blattflansche! Entfernen Sie die Verschmutzungen ggf. mit einem fusselfreien Tuch!
- Prüfen Sie die Diamant-Trennscheibe und setzen Sie sie auf den Blattaufnahmeflansch der Schneidwelle!



### WARNUNG!

**Gefahr! Überprüfen Sie die Diamant-Trennscheibe auf Drehrichtung, Rundlauf und evtl. Beschädigungen!**

*Evtl. Beschädigung/Fehlen von Diamant-Segmenten, sowie Unrundlauf, schließen die Benutzung der Trennscheibe aus!*

**Die Drehrichtung der Schneidwelle muss mit der Schneidrichtung der Diamant-Trennscheibe übereinstimmen!**

# Aufstellung und Bedienung Tischsäge CTS-265.2

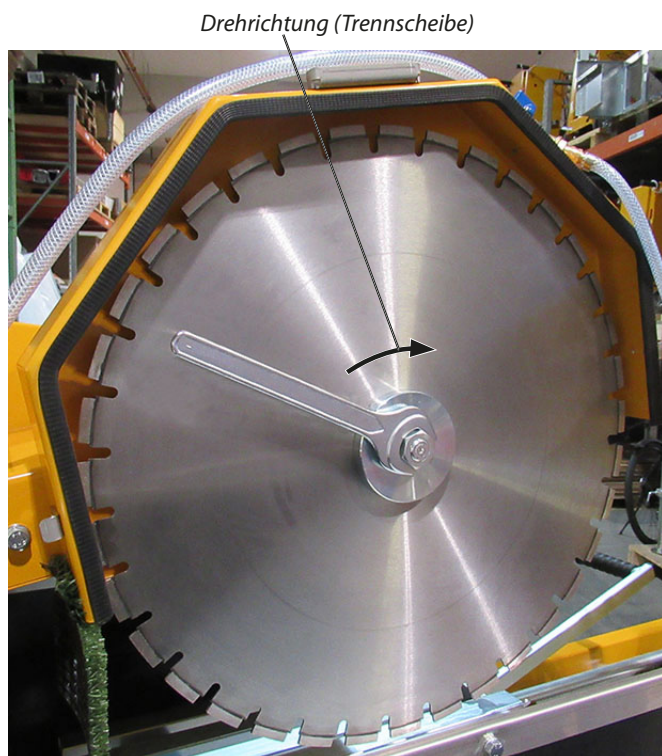


Die Drehrichtung der Schneidwelle ist auf dem Blattschutz durch einen Pfeil gekennzeichnet!

- Setzen Sie die Diamant-Trennscheibe, mit der richtigen Drehrichtung (Seiten- und Höhenschlagfrei) auf den Druckflansch der Schneidwelle!

Die Diamant-Segmente der Diamant-Trennscheibe keinen harten Stößen aussetzen. Dies könnte zu einer Zerstörung führen!

Auf der Diamant-Trennscheibe befindet sich ein Schneidrichtungspfeil (Bild 4.15).



Drehrichtung Diamant-Trennscheibe, Schneidwelle (Blattschutzdeckel demontiert) Bild 4.15

○ Sollte dieser Pfeil nicht sichtbar sein, können Sie die Schneidrichtung der Diamant-Trennscheibe folgendermaßen bestimmen: Der Diamant bildet hinter sich einen „Schweif“, damit steht der Diamant immer in Drehrichtung vorn (Bild 4.16)!

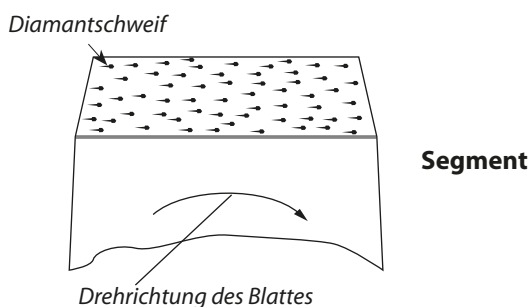


Bild 4.16

Diamant-Trennscheiben sind so konzipiert, dass sie sich während des Betriebes selbständig schärfen. Durch häufiges Schneiden in starken Eisenarmierungen oder in hartem, wenig abrasiven Material können sie jedoch stumpf werden. Ein Nachschärfen ist durch Schneiden in einem abrasiven Material, z.B. Kalksandstein oder Asphalt möglich.

- Setzen Sie den Druckflansch auf die Schneidwelle (Diamant-Trennscheibe) und drehen Sie die Linksgewindemutter M24 mit dem Gabelschlüssel (SW 36) fest! Halten Sie dabei die Schneidwelle mit dem Gabelschlüssel SW 24 auf dem Ansatz zwischen Keilriemenschutz und Schneidarm (Bilder 4.13, 4.14 und 4.15)!
- Drehen Sie die Diamant-Trennscheibe mit der Hand (Handschuhe tragen)! Prüfen Sie dabei den Rundlauf durch Sichtkontrolle!
- Setzen Sie den Schutzdeckel auf den Diamant-Trennscheibenschutz, befestigen Sie die drei Befestigungsknebel und stecken Sie den Wasserschlauch wieder auf (Bilder 4.11 und 4.12)!



### **WARNUNG!**

**Gefahr! Der Betrieb der Tischsäge, ist ohne Blattschutz, nicht erlaubt!**

- Prüfen Sie den Rundlauf durch Sichtkontrolle im „Tipptrieb“! Lassen Sie dazu die Diamant-Trennscheibe, unter Berücksichtigung der Abschnitte 4.4 bis 4.6, kurz anlaufen und schalten Sie gleich darauf wieder ab!



### **WARNUNG!**

**Gefahr durch ungenügende Blattbefestigung und „flatternde“ Diamant-Trennscheibe!**

Eine Diamant-Trennscheibe mit ungenügender Kernspannung fällt durch unrunder, flatternden Lauf auf!



### **ACHTUNG!**

**Beim Transport muss die Diamant-Trennscheibe demontiert werden, um Schäden an der Diamant-Trennscheibe zu vermeiden!**

## 4.6 Anschlageneinstellung des Pendelschneidarmes



### **WARNUNG!**

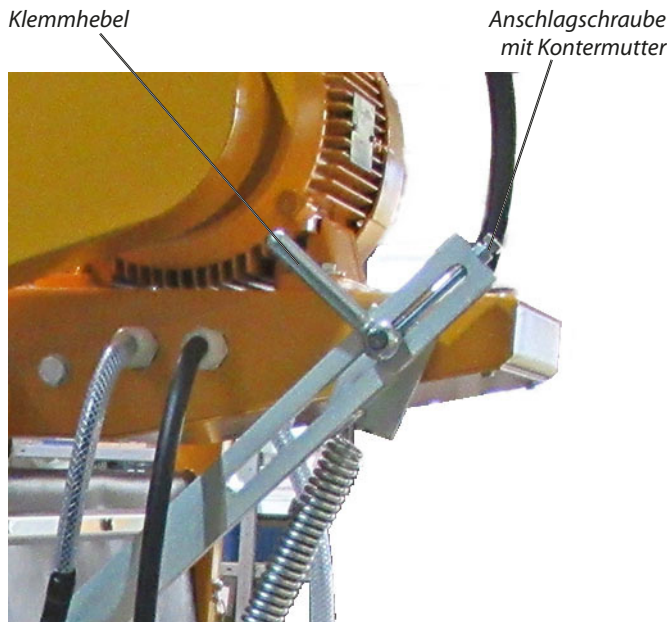
**Verletzungsgefahr! Schalten Sie den Motor ab! Trennen Sie die Tischsäge vom Stromnetz, durch ziehen des Netzsteckers! Sichern Sie die Tischsäge gegen unbeabsichtigtes Starten und Wegrollen!**



### **ACHTUNG!**

**Achten Sie auf die Anschlageneinstellung! Sie verhindert Beschädigungen am Auflagetisch und an der Diamant-Trennscheibe!**

## 4.6.1 Anschlageneinstellung für volle Schneidtiefe (Pendelschnitt)



Pendelbegrenzung des Schneidarms

Bild 4.17

Sie vermeiden, dass der Auflagetisch, und damit auch die Diamant-Segmente, beim Schneiden beschädigt werden, indem Sie die Diamant-Trennscheibe ca. 3 mm (mit dem Pendelschneidarm) unter die Auflagetischoberkante (Stein-Auflage) absenken (Bild 4.2)!

- Lösen Sie dazu den Klemmhebel an der Pendelschneidarm-Arretierung (Bild 4.17)!
- Arretieren Sie die Anschlagsschraube mit der Kontermutter (Bild 4.17)!

## 4.6.2 Anschlageneinstellung für konstante Schneidtiefe (feststehender Schneidkopf)

Zwischenstellungen für eine konstante Schneidtiefe (Stufenschnitt) stellen Sie wie folgt ein:

- Lösen Sie den Klemmhebel an der Pendelschneidarm-Arretierung (Bild 4.17)!
- Legen Sie den zu schneidenden Stein auf den Auflagetisch und setzen Sie die (stillstehende) Diamant-Trennscheibe mit einem vollen Segment locker auf den Stein!
- Ziehen Sie den Stein bzw. Auflagetisch soweit zurück, dass Sie die Trennscheibe mit dem Pendelschneidarm, um die erste Schnitttiefen-Zwischenstufe, absenken können!
- Ziehen Sie den Klemmhebel an der Pendelschneidarm-Arretierung fest (Bild 4.17)!
- Senken Sie die (stillstehende) Diamant-Trennscheibe entsprechend den Zwischenstufen nach!

## 4.7 Elektrischer Anschluss allgemein

Der Anschluss darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt Steckdose erfolgen.

Nur dann ist die aus Sicherheitsgründen erforderliche Schutzerdung gewährleistet.

*Die Anschlusssteckdose muss durch einen Fehlerstromschutzschalter (FI oder DI) gesichert sein.*

Beachten Sie die geltenden VDE-Vorschriften.

Der Drehstrommotor ist für 400 Volt, 50 Hz ausgelegt. Spannung und Frequenz müssen mit dem vorhandenen Stromnetz übereinstimmen!



### **WARNUNG!**

**Vergewissern Sie sich, dass die Tischsäge ausgeschaltet ist bevor Sie den Anschluss an das Stromnetz vornehmen!**



### **ACHTUNG!**

**Elektrische Anschlüsse ordnungsgemäß vornehmen!**

*Arbeiten an elektrischen Zuleitungen und Elektromotoren dürfen nur von Elektrofachkräften oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft, den elektrotechnischen Regeln entsprechend, vorgenommen werden! Die geltenden, länderspezifischen, Regeln und Vorschriften sind zu beachten!*

*Beim Einsatz auf Baustellen muss der Anschluss an Baustromverteiler nach IEC (EN) 60439-1, -4 und 60364-7-704 erfolgen!*

*Die einschlägigen Sicherheitsvorschriften und Normen zum Betrieb von elektrischen Anlagen sind zu beachten, z.B. DIN VDE 0100 Teil 704, die Berufsgenossenschaftliche Vorschrift BGV A3 der BGFE, die Norm EN 60 204-Teil 1!!*

### 4.7.1 Verwendung einer Kabeltrommel oder/ und Zuleitung

Bei Verwendung einer Kabeltrommel oder einer Zuleitung beachten Sie folgendes:

- die elektrischen Anschluss-/Betriebsdaten müssen mit denen der Tischsäge übereinstimmen
- der Stromverteiler muss richtig abgesichert sein (16 Amp. träge).
- die Kabeltrommel nie aufgewickelt benutzen, da es sonst zu Leistungsverlusten an der Tischsäge kommen kann
- Kabellängen von 50 Meter nicht überschreiten, da es sonst zu Leistungsverlusten an der Tischsäge kommt.

Weitere Angaben für den elektrischen Anschluss befinden sich im Kapitel "Technische Daten und Zubehör".

## 4.8 Starten, stoppen des CTS-265.2 Motors



Elektrische Anlage absichern



Gehörschutz nach UVV 29 § 10 tragen



Augenschutz tragen!

### 4.8.1 Starten des CTS-265.2 Drehstrom-Motors



#### **WARNUNG!**

**Beim Starten des Drehstrom-Motors dreht sich sofort die Schneidwelle bzw. die Diamant-Trennscheibe. Beachten Sie die vorhergehenden Abschnitte!**

Während des Startvorgangs darf sich niemand im Gefahrenbereich aufhalten, besonders vor/hinter der Schnittrichtung!



#### **ACHTUNG!**

**Heben Sie die montierte Diamant-Trennscheibe, vom zu schneidenden Untergrund ab, bzw. aus dem Schnitt, um den Motor gefahrlos starten zu können!**



#### **WARNUNG!**

**Gefahr durch elektrischen Kurzschluss!**

Die CEDIMA®-Tischsäge ist mit einem Netztrennschalter ausgerüstet, mit dem die Tischsäge schnell, komplett ausgeschaltet werden kann (NOT-AUS-Funktion)!

- Achten Sie darauf, dass der Netztrennschalter (NOT-AUS) auf Position 0 (senkrecht nach oben) steht (Bild 4.18)!

Vergleichen Sie Abschnitt 7 (Schalter und Schaltplan)!

- Schließen Sie die Stromversorgung (Netzanschluss) zum Elektromotor an!
- Drehen Sie den Netz-, bzw. NOT-AUS-Schalter (Bild 4.18) nach rechts auf „I“!

Die Netzspannung liegt jetzt am automatischen Stern-Dreieck-Schalter an!



#### **ACHTUNG!**

**Achten Sie darauf, dass von der (mit dem Motor) anlaufenden Diamant-Trennscheibe, keine Gefährdung ausgeht!**



Netztrennschalter NOT-AUS STOP START  
Schalterkombination CTS-265.2

Bild 4.18

- Drücken Sie den grünen START-Taster (Bild 4.18)! Die Wasserpumpe läuft, der Drehstrommotor läuft an!
- Achten Sie auf die Drehrichtung von Diamant-Trennscheibe und Motor (siehe Abschnitt 4.5.2)!



#### **ACHTUNG!**

**Dreht sich der Motor, bzw. die Diamant-Trennscheibe entgegen den Pfeilrichtungen, schalten Sie die Drehrichtung um (siehe Abschnitt 4.8.2)!**



#### **WARNUNG!**

**Gefahr durch falsche Diamant-Trennscheiben/Schneidwellen-Drehrichtung!**

**Eine falsch herum drehende Diamant-Trennscheibe kann schnell klemmen und dadurch zerstört werden!**

Der Drehstrom-Motor erreicht die maximale Drehzahl.



#### **Automatische Stern-Dreieck-Schaltung**

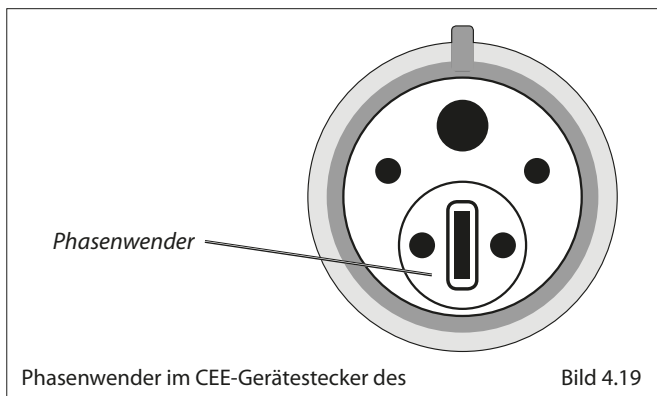
Nach ca. 10 bis 15 Sekunden schaltet der Drehstrom-Motor automatisch von Stern auf Stern-Dreieck!

- Jetzt kann der Drehstrom-Motor belastet und mit dem Trennarbeiten begonnen werden.

## 4.8.2 Umkehren der Schneidwellen-Drehrichtung

Der CEE-Gerätestecker (Netzstecker) ist mit einem Phasenwender ausgestattet (Bild 4.19).

- Lassen Sie den Drehstrom-Motor kurz anlaufen um die Drehrichtung zu bestimmen.
- Bei falscher Schneidwellen-Drehrichtung schalten Sie die Tischsäge AUS. Drücken Sie den roten STOP-Taster und drehen Sie den Netz-, bzw. NOT-AUS-Schalter auf 0 (senkrecht nach oben) (Bild 4.18)!
- Lassen Sie die Diamant-Trennscheibe (Motor) zum Stillstand kommen!
- Lösen Sie den CEE-Gerätestecker (Netzstecker)!
- Schalten Sie die Schneidwellen-Drehrichtung mit einem geeigneten Flach-Schraubendreher im CEE-Gerätestecker um! Drehen Sie dazu die zwei Kontaktstifte um 180° (Bild 4.19)!



## 4.8.3 Stoppen des CTS-265.2 Motors/ NOT-AUS

- Heben Sie die Diamant-Trennscheibe aus dem Schnitt, so dass es frei drehen kann!
- Drücken Sie den roten STOP-Taster (Bild 4.18).
- Drehen Sie den Netz-, bzw. NOT-AUS-Schalter auf 0 (senkrecht nach oben) (Bild 4.18)!

*Die Diamant-Trennscheibe und damit der Motor läuft (trudelt) aus!*

Der Netztrennschalter (Bild 4.18) erfüllt die Funktion des NOT-AUS-Schalters! Sobald der Netztrennschalter auf 0 (senkrecht nach oben) gedreht wird ist die gesamte Tischsäge vom Netz getrennt!

## 4.8.4 Überlastschutz des Drehstrom-Motors

Der Drehstrom-Motor ist durch einen Motorschutzschalter geschützt.

Bei Überlastung des Motors spricht dieser an.

Der Motor bleibt stehen. Nach kurzer Wartezeit kann die Tischsäge neu gestartet werden.

Sollte der Motorschutzschalter wiederholt auslösen, können folgende Ursachen der Grund dafür sein:

- Zu hoher Schneiddruck
  - Schneiddruck vermindern!
- Diamant-Trennscheibenspezifikation falsch
  - Richtiges, auf das Material abgestimmte Diamant-Trennscheibe verwenden!
- Elektrischer Schaden an der Tischsäge.
  - Elektrische Anlage durch eine Elektrofachkraft prüfen lassen!



### **ACHTUNG!**

**Lassen Sie evtl. Reparaturen am elektrischen Antrieb durch eine Fachwerkstatt oder bei CEDIMA® vornehmen**

## 4.9 Vorbereiten zum Schneiden Standort des Bedieners

Der Bediener steht vor der Tischsäge, so dass er auf den Netztrennschalter bzw. START- und STOP-Taster sieht. Von diesem Standort ergreift er den Schneidkopf- und/oder Auflagetischhebel.

### 4.9.1 Schneiden mit Pendelschnitt (nicht festgestellter Schneidkopf)

Zum leichteren Schneiden bei größeren Schnitttiefen wird der "Pendelschnitt" empfohlen (siehe Abschnitt 4.6.1).

Das Werkstück wird mit dem Auflagetisch unter dem nicht festgestellten Schneidkopf hin und her bewegt, wobei der Schneidkopf mit der rechten Hand nach unten gedrückt wird.

Diese Schneidart belastet den Motor weniger, schont die Diamant-Trennscheibe und garantiert damit höhere Schnittleistungen.

- Üben Sie einen gleichmäßigen, der Motorleistung angepassten, Schneiddruck aus!

### 4.9.2 Schneiden mit konstanter Schneidtiefe (feststehendem Schneidkopf)

Bei Schnitten mit feststehendem Schneidkopf wird das Werkstück mit dem am Auflagetisch befindlichen Griff gegen die Diamant-Trennscheibe geschoben und in einem Schnitt vollständig getrennt (siehe Abschnitt 4.6.2).

### 4.10 Wechseln der Diamant-Trennscheibe

Die Diamant-Trennscheibe wird ausgewechselt:

- wenn sich das zu schneidende Material ändert

Die Diamant-Trennscheibe muß unbedingt ausgewechselt werden, wenn:

- die Diamant-Segmente vollständig verschlissen sind
- es unrund abgelaufen ist
- die Diamant-Segmente beschädigt oder herausgebrochen sind

*Wechseln Sie die Diamant-Trennscheibe wie in Abschnitt 4.5 beschrieben!*

### 4.11 Durchzuführende Arbeiten nach dem Betrieb der Tischsäge



#### **WARNUNG!**

***Vor dem Reinigen der Maschine/Anlage ist der Netzstecker zu ziehen!***

- verschmutztes Wasser aus der Wasserwanne entfernen
- Schlammablagerungen auf dem Wannenboden entfernen
- Tauchpumpe und Wasserführung mit klarem Wasser durchspülen, um ein Blockieren des Pumpenrades durch Schlammablagerungen zu vermeiden
- Diamant-Trennscheibe ggf. demontieren.

Für die Reinigung der Tischsäge und der Tauchpumpe lesen Sie bitte im Kapitel 5 "Wartung und Pflege" nach.

## 5.0 Wartung und Pflege

Bei Wartungs- und Pflegearbeiten sind die „Grundlegenden Sicherheitshinweise“ im Kapitel 3 dieser Betriebsanleitung einzuhalten!

- Die Maschine/Anlage ist vor jeder Wartung zu reinigen!
- Entsprechend den vorgegebenen Zyklen sind die in Abschnitt 5.7 aufgeführten Wartungsarbeiten durchzuführen! Dabei sind auch die nicht Wartungsintervallen unterliegenden Verschleißteile auf Abnutzung zu prüfen und ggf. auszutauschen oder einzustellen!



### **ACHTUNG!**

**Halten Sie die Wartungs- und Inspektionsintervalle (siehe Abschnitt 5.5) genau ein, und lassen Sie die Arbeiten möglichst von Fachwerkstätten oder bei CEDIMA® durchführen!**

*Sie verlängern damit die Lebenszeit Ihrer Tischsäge!*



### **ACHTUNG!**

**Halten Sie die an der Maschine/Anlage angebrachten Sicherheits- und Warnhinweise immer sauber, so dass sie auch nach längerer Zeit noch gut zu erkennen sind!**



### **WARNUNG!**

**Verletzungsgefahr!**

**Reinigung und Wartungs- / Einstellarbeiten bei komplett AUS-geschalteter Tischsäge und Werkzeug-Stillstand durchführen!**

**Sichern Sie die Tischsäge gegen unbeabsichtigtes Starten und Wegrollen!**



**Trennen Sie die Tischsäge von Stromnetz, indem Sie den Netzstecker ziehen!**

## 5.1 Reinigen

### Reinigungsmittel

- Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel (Lösungsmittel o.ä.).
- Hochdruckreiniger und aggressive Reinigungsflüssigkeiten, sowie das Reinigen mit Flüssigkeiten, die eine Temperatur von 30° C überschreiten, sind nicht erlaubt!
- Verwenden Sie fusselfreie Putztücher!



## 5.2 Vorgehensweise beim Reinigen

### Trockenreinigung

- Entfernen Sie, mit einem leicht angefeuchteten Tuch, Staub und Schmutz!
- Entfernen Sie hartnäckige Ablagerungen mit einer (nicht zu harten) Bürste!

### Nassreinigung



**Schutzart beachten!**



### **ACHTUNG!**

**Setzen Sie keine Hochdruck- bzw. Dampfreiniger ein!**

*In den Elektromotor und die Schalterkombination, in Stecker usw. darf, aus Sicherheits- und Funktionsgründen, kein Wasser/Reinigungsmittel/Dampf eindringen!*

- Deshalb alle gefährdeten Öffnungen, Gehäuse, Steckeranschlüsse, ect. abdecken/zukleben!
- Entfernen Sie, mit einem „weichen“ Wasserstrahl und einer (nicht zu harten Bürste), Schmutz und Rückstände!
- Lassen Sie, an kritischen Stellen (z.B. Schalter, E.-Motor, ...), besondere Vorsicht walten!

**Der Elektromotor sowie alle elektrischen Bauteile dürfen nicht mit einem Wasserstrahl beaufschlagt werden!**

- Wischen Sie den Motor und die Schalterkombination nur mit einem feuchten Putztuch ab!
- Spülen Sie nicht Lager aus, damit die Gefahr des Trockenlaufens ausgeschlossen wird! Die Tischsäge-Lager sind dauergeschmiert.
- Entfernen Sie, nach dem Reinigen, die Abdeckung(en).



### **ACHTUNG!**

**Nach der Nassreinigung vor Wiederinbetriebnahme die Tischsäge an einem Stromnetz mit installiertem Fehlerstrom-Schutzschalter überprüfen. Löst der Fehlerstromschutzschalter aus, darf die Tischsäge erst nach Überprüfung durch eine Elektro-Fachkraft wieder in Betrieb genommen werden!**

### Nachschmieren, Korrosionsschutz

- Versehen Sie, nach der Reinigung die metallenen Gleitteile allenfalls mit einem dünnen Fettfilm (Rostschutz), bzw. mit Korrosionsschutzöl! Alle übrigen metallischen Lagerungen und beweglichen Maschinenelemente sollten nie trocken laufen, sondern (sparsam) geschmiert werden (handelsübliches Mehrzweckfett und Maschinenöl)!

- Übermäßiges Ölen und Fetten fördert wiederum den Verschleiß durch anhaftenden Staub und Schneid-schlämme!
- ▮
- Kontrollieren Sie sämtliche Verbindungen und Verbindungselemente zwischen den Komponenten und ziehen Sie die eventuell gelösten Schraubenverbindungen wieder fest an!

### 5.3 **Wartung und Pflege des Motors**

- Der Elektro-Motor bedarf keiner besonderen Wartung und Pflege! Halten Sie die Sicherheits- und Funktions-Prüfungen ein!
- ▮

### 5.4 **Wartung und Pflege der Wasserpumpe**

Die als Tauchpumpe ausgelegte Wasserpumpe (Bild 4.8) ist weitgehend wartungsfrei!

Beachten Sie Abschnitt 5.7.4!

### 5.5 Wartungsintervalle für die CEDIMA® Tischsäge CTS•265.2

	Vor jeder Inbetriebnahme	Nach Arbeitsende	Arbeits-tätig	Erstmal nach 10 Betriebsstunden	Wöchentlich	Nach 1 Monat	Nach 3 – 6 Monaten	Jährlich	Bei Störungen	Bei Beschädigungen
Gesamte Maschine	3	1						3	3	4*
Elektrische Anlage	3		7		7	7	7	7		4
Werkzeugaufnahme (Flansche und Aufnahme)	1, 2								3	4
Werkzeug (Diamant-Trennscheibe)	3, 6	1								4
Bedienelemente (Griffe, Feststellräder,...)	3	1			5					4
Wasserwanne, Absperfhahn, Schläuche, ...	3	1						3		4
Keilriemen	3			5	3			4		4
Wasserpumpe	3	1							3	4
Motor-Gehäuse		1								
Drehstrom-Motor	3, 7									
Pendelschneidarm, Auflagetisch	3, 2	1			5				3, 5	4
Erreichbare Mutter und Schrauben					5					

\*) Je nach Schwere (Umfang) der Beschädigung

- |   |                           |   |
|---|---------------------------|---|
| 1 Säubern (Reinigen)                        | 4 Wechsel, Austauschen    | 7 Gesetzliche Sicherheitsprüfung (siehe Tabellen 1A und 1B) |
| 2 Schmieren, Fetten, Ölen, Korrosionsschutz | 5 Nachziehen, Einstellen, |   |
| 3 Kontrolle (Optisch, Funktion)             | 6 Wechsel bei Bedarf      |   |

Die Beschreibung der Wartungsarbeiten finden Sie in den nachfolgenden und entsprechenden Kapiteln dieser Betriebsanleitung!  
Die Tabelle kann jederzeit von CEDIMA® aktualisiert werden (z. B. entsprechend technischen Erfordernissen und Entwicklungen)!  
Informieren Sie sich bei CEDIMA®!

## 5.6 Sicherheitsüberprüfung der elektrischen Anlagen nach BGV A 3 § 5, Durchführungsanweisungen Absatz 1 Nr. 2

**Tabelle 1 A: Wiederholungsprüfungen ortsfester elektrischer Anlagen und Betriebsmittel**

Anlage/Betriebsmittel	Prüffrist	Art der Prüfung	Prüfer
Elektrische Anlagen und ortsfeste Betriebsmittel	4 Jahre	auf ordnungsgemäßen Zustand	Elektrofachkraft
Elektrische Anlagen und ortsfeste elektrische Betriebsmittel in „Betriebsstätten, Räumen und Anlagen besonderer Art“ (DIN VDE 0100 Gruppe 700)	1 Jahr		
Schutzmaßnahmen mit Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen in nichtstationären Anlagen	1 Monat	auf Wirksamkeit	Elektrofachkraft oder elektrotechnisch unterwiesene Person bei Verwendung geeigneter Mess- und Prüfgeräte
Fehlerstrom-, Differenzstrom und Fehlerspannungs-Schutzschalter – in stationären Anlagen – in nichtstationären Anlagen	6 Monate arbeitstäglich	auf einwandfreie Funktion durch Betätigen der Prüfeinrichtung	Benutzer

**Tabelle 1 B: Wiederholungsprüfungen  
ortsveränderlicher elektrischer Anlagen und Betriebsmittel**

Anlage/Betriebsmittel	Prüffrist Richt- und Maximal-Werte	Art der Prüfung	Prüfer
– Ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel (soweit benutzt) – Verlängerungs- und Geräteanschlussleitungen mit Steckvorrichtungen – Anschlussleitungen mit Stecker – bewegliche Leitungen mit Stecker und Festanschluss	Richtwert 6 Monate, auf Baustellen 3 Monate* Wird bei den Prüfungen eine Fehlerquote < 2 % erreicht, kann die Prüffrist entsprechend verlängert werden.  Maximalwerte: Auf <b>Baustellen</b> , in <b>Fertigungsstätten</b> und <b>Werkstätten</b> oder unter ähnlichen Bedingungen ein Jahr, in <b>Büros</b> oder unter ähnlichen Bedingungen zwei Jahre.	auf ordnungsgemäßen Zustand	Elektrofachkraft, bei Verwendung geeigneter Mess- und Prüfgeräte auch elektrotechnisch unterwiesene Person

\*) Konkretisierung siehe BG-Information „Auswahl und Betrieb elektrischer Anlagen und Betriebsmittel auf Baustellen.“ (BGI 608)

## 5.7 **Wartungsarbeiten**



### **ACHTUNG!**

**Beachten Sie Abschnitt 5.0 und die Sicherheitshinweise dieser Betriebsanleitung!**

### 5.7.1 **Keilriemen spannen**

Der Drehstrommotor kann, zum Spannen der Keilriemen und zum Ausrichten der Motor-Keilriemenscheibe(n), auf dem Pendelschneidarm verschoben werden (Bild 5.1).

Die (3) Keilriemen der Schneidwelle spannen Sie wie folgt:


- Demontieren Sie den Keilriemenschutz-Deckel und prüfen Sie die Keilriemenspannung, wie unter Abschnitt 4.4 beschrieben!
- Schrauben Sie das Abdeckblech an der Unterseite des Pendelschneidarms ab.
- Lösen Sie die 4 Klemmschrauben am Motorfuß (Bilder 5.1 und 5.2). Halten Sie die Klemm-Muttern dabei von unten fest!
- Lösen Sie die Kontermuttern der hinteren und vorderen Spannschraube am Motorfuß (Bild 5.1)!
- Drehen Sie die hintere Spannschraube vom Motorfuß zurück (Bild 5.1)!
- Zum Auseinanderziehen von Motor und Schneidwelle, damit zum Keilriemen-Spannen, ziehen Sie die vordere Spannschraube am Motorfuß an und die hintere Spannschraube vom Motorfuß gleichmäßig zurück (Bilder 5.1 und 5.2)!
- Prüfen Sie die Parallelität der Keilriemenscheiben um das Verkanten und damit den vorzeitigen Verschleiß (Ausfransen) der Keilriemen zu verhindern!




### **ACHTUNG!**

**Verschieben Sie den Motor parallel zur Schneidwelle!**

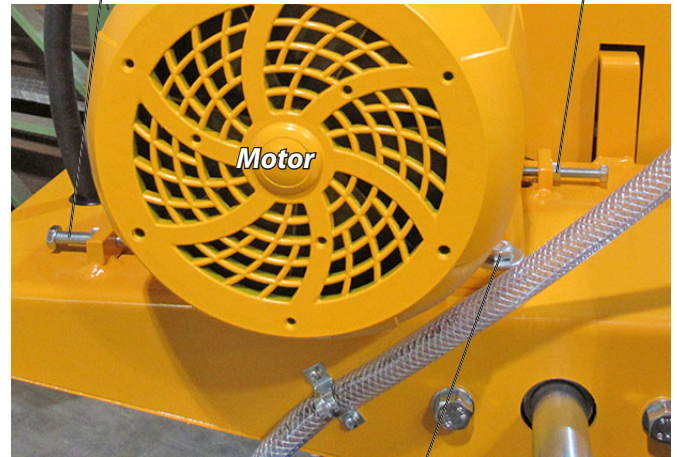
*Durch paralleles Verschieben des Motors verhindern Sie das Verkanten der Motor-Anbauplatte mit dem Motor und der Keilriemenscheibe auf der Motorwelle! Sind die Motor- und Schneidwellen-Keilriemenscheiben nicht parallel ausgerichtet laufen die Keilriemen auf den Kanten der Keilriemenscheiben ab und verschleißen schneller! Ein plötzlicher Riss mit negativen Folgen für die Diamant-Trennscheibe, den Motor, ... ist dann nicht auszuschließen!*

 Das gleichmäßige Verschieben des Motors erreichen Sie, indem Sie die vordere und hintere Spannschraube (am Motorfuß), abwechselnd, je eine Umdrehung, drehen!

 Legen Sie eine Richtleiste, ein Lineal mit entsprechender Länge o.ä. gleichzeitig an den Stirnseiten (Durchmesser) der beiden Keilriemenscheiben an! Die Richtleiste muss spielfrei an den beiden Keilriemenscheiben anliegen!

Hintere Spannschraube mit Kontermutter

Vordere Spannschraube mit Kontermutter

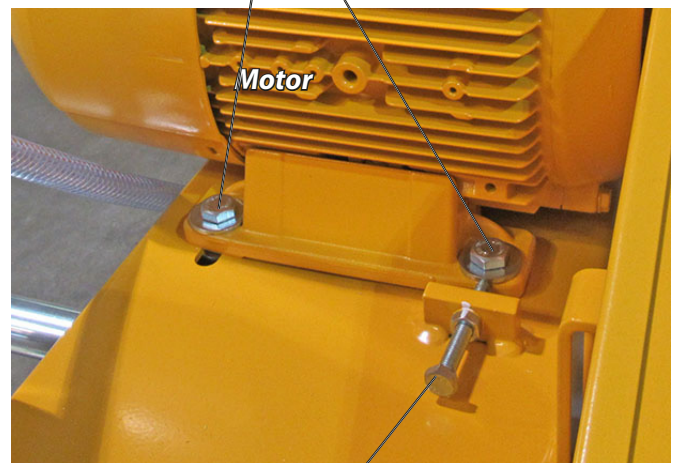


CTS•265.2, linke Seite

Klemmschraube (vorne links)

Bild 5.1

Klemmschrauben (vorne)



Vordere Spannschraube mit Kontermutter  
CTS•265.2, vor dem Drehstrom-Motor

Bild 5.2


- Prüfen Sie die Keilriemenspannung (siehe Abschnitt 4.4)!
- Ziehen Sie die beiden Klemm-Muttern der Motoranbauplatte wieder fest (Bild 5.1) und montieren Sie das Abdeckblech wieder an der Unterseite des Schneidarms!
- Ziehen Sie die beiden Konter-Muttern der Spannschrauben wieder fest (Bild 5.1)!

## 5.7.2 Keilriemen wechseln

Die Keilriemen sollten bzw. müssen gewechselt werden, wenn ein weiteres Spannen nicht mehr möglich ist und die Keilriemen beschädigt sind (ausgefranst, porös, ...)!  
Die (3) Keilriemen der Schneidwelle wechseln Sie wie folgt:

– Demontieren Sie den Keilriemenschutz-Deckel wie unter Abschnitt 4.4 beschrieben!

- Lösen Sie die 4 Klemm-Schrauben am Motorfuß (Bilder 5.1 und 5.2)!
- Lösen Sie die Kontermuttern der hinteren und vorderen Spannschraube am Motorfuß (Bild 5.1)!
- Drehen Sie die beiden Spannschrauben vom Motorfuß zurück (Bild 5.1)!
- Entspannen Sie die Keilriemen, bis Sie die Keilriemen ohne Gewalt entfernen können!


 *Bewegen Sie die Schneidwellen- und Motor-Keilriemenscheiben noch ein Stück zueinander, da die neuen Keilriemen noch nicht gelängt sind!*



### **ACHTUNG!**

**Benutzen Sie keine scharfen oder spitzen Gegenstände zum Aufziehen der Keilriemen!**

*Damit verhindern Sie Beschädigungen, die zur Zerstörung der Keilriemen führen!*

 *Drehen Sie die Schneidwellen- und Motor-Keilriemenscheibe und bewegen Sie die Keilriemen diagonal über die Riemenscheiben-Rillen bis alle (3) Keilriemen parallel aufliegen!*


- Spannen Sie die Keilriemen (siehe Abschnitt 5.7.1)!
- Prüfen Sie die Keilriemenspannung (siehe Abschnitt 4.4)!
- Montieren Sie den Keilriemenschutzdeckel (Abschnitt 4.4) und ziehen Sie alle gelösten Schrauben fest!

## 5.7.3 Auflagetisch ausrichten (Laufrollen einstellen)

Den Auflagetisch sollte bzw. muss ausgerichtet werden, wenn die Schnitte nicht rechtwinklig sind und die Trennscheibe häufig klemmt! Um den Auflagetisch seitlich und nach vorne/hinten auszurichten werden die (4) Laufrollen zwischen Auflagetisch und Führungen eingestellt!

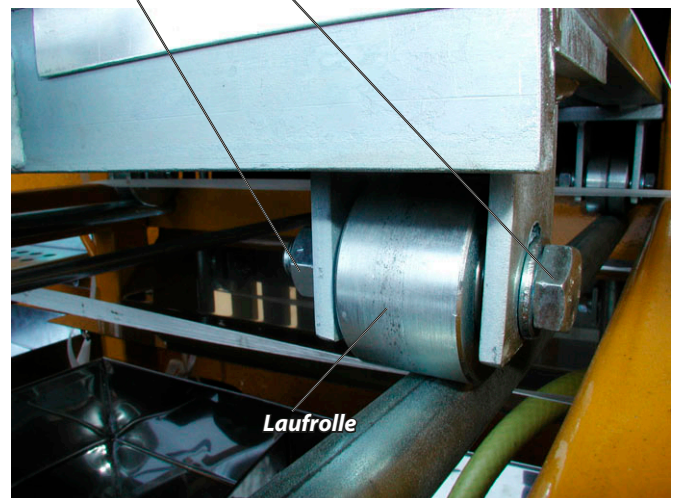
Den Auflagetisch richten Sie wie folgt aus:

- Montieren Sie eine Diamant-Trennscheibe!
- Stellen Sie einen rechtwinkligen (90°) (Anschlag-) Winkel, mit entsprechender Länge, auf den Auflagetisch und schieben Sie den Winkel (seitlich) an die (stillstehende) Trennscheibe! Jetzt können Sie den Auflagetisch in der Seitenneigung ausrichten. Der Winkel muss spielfrei anliegen!
- Lösen Sie die Klemmschraube der einzustellenden Laufrolle und bewegen Sie die Laufrolle, innerhalb ihrer Führung, nach oben oder unten!

 *Lösen Sie die Klemmschraube(n) der einzustellenden Laufrolle(n) nur soweit, dass Sie den Abstand von Auflagetisch zu Laufrollenführung ohne Gewalt vornehmen können aber der Auflagetisch auch nicht absackt!*

- Legen Sie eine Wasserwaage in Längsrichtung (parallel zur Trennscheibe) auf den Auflagetisch! Jetzt können Sie den Auflagetisch in der Neigung nach vorne/hinten ausrichten.
- Drehen Sie die Klemmschraube der einzustellenden Laufrolle(n) wieder fest!
- Prüfen Sie den freien Lauf des Auflagetisches bzw. der Laufrollen!

Klemmschraube mit Mutter



Laufrolle

CTS•265.2, Auflagetisch vorne rechts

Bild 5.3

### 5.7.4 Wasserpumpe reinigen



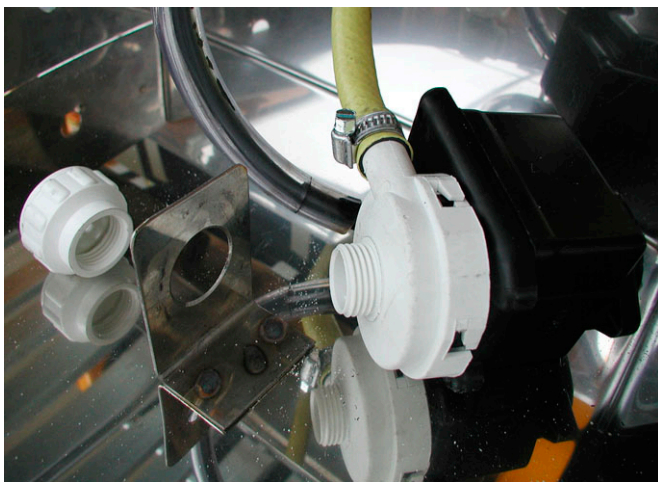
**Vor dem Reinigen der Wasserpumpe  
Netzstecker ziehen!**

Nach längeren Stillstandzeiten kann es vorkommen, dass Schlammablagerungen in der Tauchpumpe aushärten das Sieb verstopfen und das Pumpenrad blockieren.

Beim Einschalten der Maschine/Anlage wird die Tauchpumpe blockiert und der elektrische Antrieb nach einigen Minuten zerstört!

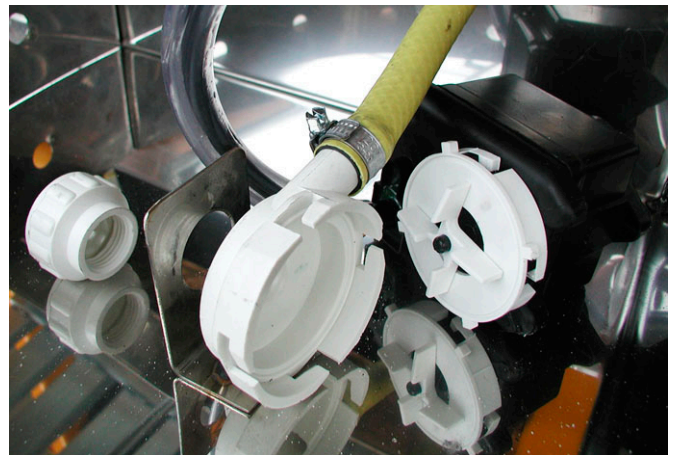
Die Wasserpumpe reinigen Sie wie folgt:

- Lassen Sie das Wasser aus der Wasserwanne und spülen Sie die Wasserwanne bzw. Pumpe z.B. mit einem Schlauch!
- Demontieren Sie die Wasserpumpe vom Haltewinkel in der Wasserwanne indem Sie das Sieb abschrauben (Bild 5.4)!
- Spülen Sie das Sieb z.B. mit einem Schlauch!



CTS•265.2, Sieb von Wasserpumpe abgeschraubt

Bild 5.4



CTS•265.2, Pumpengehäuse geöffnet

Bild 5.5

- Öffnen Sie das Pumpengehäuse indem Sie das (weiße) Schlauchanschluss-Gehäuse gegenüber dem (schwarzen) Motor-Gehäuse aufdrehen! So dass Sie das Pumpengehäuse aus den Bajonettverschlüssen ziehen können (Bild 5.5)!

- Spülen Sie das Pumpengehäuse (mit dem Schlauchanschluss) z.B. mit einem Schlauch!
- Säubern Sie das Pumpenrad von Ablagerungen, prüfen Sie dabei ob sich das Pumpenrad leicht dreht!
- Setzen Sie das (weiße) Schlauchanschluss-Gehäuse, entsprechend den Bajonett-Verschlüssen an das (schwarze) Motor-Gehäuse! So dass Sie das Pumpengehäuse mit einer ca. 10°-Drehung an dem Motorgehäuse befestigen können (Bild 5.4)!
- Montieren Sie die Wasserpumpe an den Haltewinkel in der Wasserwanne indem Sie das Sieb anschrauben (Bilder 4.8 und 5.4)!
- Füllen Sie anschließend die Wasserwanne soweit, dass die Wasserpumpe bedeckt ist! Starten Sie die Tischsäge und damit die Wasserpumpe (unter Beachtung der Sicherheitshinweise)! Öffnen Sie den Wasserabsperrhahn am Blattschutz und prüfen Sie den Wasserdurchfluss zur Trennscheibe!

## 5.8 Längere Stillstandzeiten / Lagerung

Wartungsintervall	Wartungs- / Pflegearbeiten
Vor längeren Stillstandzeiten (Stilllegung / Lagerung)	<ul style="list-style-type: none"><li>– Die Diamant-Trennscheibe demontieren. Die Blattaufnahme (Flansche) reinigen und fetten bzw. mit Korrosionsschutzöl versehen.</li><li>– Alle beweglichen Teile (Lager, Führungen, Klemmhebel, Anschlagschrauben, ..) reinigen und fetten bzw. mit Korrosionsschutzöl versehen</li><li>– Wasserwanne entleeren und reinigen</li><li>– das Kühlsystem vollständig entleeren</li></ul> <p>Arbeiten die den Motor betreffen entnehmen Sie aus der Motor-Betriebsanleitung!</p>

## 5.9 Die Tischsäge CTS•265.2 transportieren

### Beachten Sie folgendes, um die Tischsäge transportieren zu können

- Die Tischsäge mit stehendem (ausgeschaltetem) Motor transportieren (Not-Aus betätigen, Tischsäge vom Stromnetz trennen, Netztrennstecker ziehen)!
- Die Diamant-Trennscheibe demontieren um Beschädigungen an der Trennscheibe zu vermeiden!
- Die Wasserzulaufleitung abkoppeln, die Wasserwanne und das Kühlsystem entleeren!
- Den Pendelschneidarm arretieren und den Auflagetisch festlegen!
- Den festen Sitz aller Tischsägen-Bauteile prüfen!

### Beachten Sie folgendes, um die Tischsäge auf kleinstem Raum verstauen zu können :

- Demontieren Sie die Spritzschutzmatte und verstauen Sie die Matte in der (trockenen) Wasserwanne!
- Demontieren Sie die Diamant-Trennscheibe!
- Arretieren Sie den Auflagetisch und entfernen Sie den Handgriff (die Schubstange) vom Auflagetisch! Verstauen Sie den Handgriff in der Wasserwanne!
- Arretieren Sie den Pendelschneidarm waagrecht!
- Arretieren Sie die Feststellräder!

**Nach dem Transport und der Komplettierung der Tischsäge alle Schrauben bzw. Steckverbindungen auf festen Sitz überprüfen!**

## 6.0 Fehler- / Störungsbeseitigung bei der Tischsäge CTS•265.2

### 6.1 Probleme beim Starten (Motor)

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Maschine beim Einschalten ohne Funktion	Netzanschluss-Kabel nicht richtig befestigt	Sachgemäßen Netz-Anschluss an das Stromnetz überprüfen
	Netzanschluss-Kabel defekt	Anschlusskabel auf Funktion überprüfen, ggf. austauschen
	Hauptschalter defekt	Hauptschalter durch Elektro-Fachkraft überprüfen lassen, ggf. austauschen
	Gelöste elektrische Verbindung in der elektrischen Anlage	Gesamte elektrische Anlage der Maschine/Gerät durch Elektro-Fachkraft überprüfen lassen
	Drehstrommotor und/oder Wasserpumpe defekt	Antriebsmotor durch Elektro-Fachkraft überprüfen lassen, ggf. austauschen
Motor schaltet ab	zu hoher Schneiddruck	Schneiddruck vermindern. Motor mit frei rotierender Trennscheibe abkühlen lassen
	Diamant-Trennscheibenspezifikation falsch	Richtiges, auf das Material abgestimmte Trennscheibe verwenden
	Motorschutzschalter defekt	durch Elektro-Fachkraft überprüfen und ggf. ersetzen lassen
	Schaden in der elektrischen Anlage der Tischsäge	Elektrische Anlage durch Elektro-Fachkraft überprüfen lassen
Maschine/Gerät hat keine ausreichende Leistung	Anschlusskabel zu lang, Kabeltrommel nicht abgerollt	Vorgeschriebene Länge des Anschlusskabels einhalten. Kabeltrommel abwickeln
	Leistung des örtlichen Stromnetzes reicht nicht aus	Vorgeschriebene Anschlussdaten der Maschine/ Gerät beachten und einhalten
	Antriebsmotor hält Drehzahl nicht mehr	Antriebsmotor durch Elektro-Fachkraft überprüfen, ggf. austauschen
	Keilriemen rutscht durch	Keilriemen nachspannen ggf. austauschen
Elektromotor läuft, die Diamant-Trennscheibe bleibt unter Belastung stehen	Keilriemen lose	Keilriemen nachspannen, ggf. austauschen
	Keilriemenscheiben verschlissen	Keilriemenscheiben und Keilriemen austauschen
	Schneidwellenmutter hat sich gelöst	festen Sitz der Schneidwellen-Mutter überprüfen, ggf. festziehen
Geringer oder kein Kühlwasserfluss	Die Wasserpumpe saugt Luft	Wasser auffüllen Wasserpumpe mit der Ansaugseite nach unten schwenken
	Wassergabeln verstopft	Wassergabeln reinigen
	Wasserschläuche abgeknickt	Verlegung der Wasserschläuche überprüfen
	Wasserschläuche gelöst oder undicht	Wasserschläuche richtig befestigen oder erneuern
	Pumpenrad der Wasserpumpe verschmutzt (Sieb)	Saugdeckel abnehmen und das Pumpenrad mit einer Messingbürste reinigen (oder Sieb reinigen)
	Wasserpumpe ohne Funktion	Elektrische Zuleitungen zur Wasserpumpe durch Elektro-Fachkraft überprüfen, ggf. austauschen lassen

### 6.2 Probleme beim Schneiden (Diamant-Trennscheibe)

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Diamant-Trennscheibe taumelt	schlechte Blattspannung	Trennscheibe zum Hersteller einschicken
Diamant-Trennscheibe hat Seiten- und /oder Höhengschlag	Diamant-Trennscheibe ist beschädigt, verbogen  Aufnahmeflansch verschmutzt Diamant-Trennscheiben-Druckflansch defekt Schneidwelle verbogen	Trennscheibe richten lassen Diamantsegmente auf einen neuen Diamant-Trennscheiben-Kern umlöten lassen oder eine neue Diamant-Trennscheibe verwenden Aufnahmeflansch reinigen Druckflansch austauschen Schneidwelle austauschen
Diamantsegmente lösen sich ab	Trennscheibe überhitzt, zu wenig Wasser	Diamantsegmente neu auflöten lassen Kühlwasserzufuhr optimieren
Diamant-Segmentverschleiß zu hoch	falsche Diamant-Trennscheiben-Typenauswahl Schneidwelle hat Schlag (verbogen) Trennscheibe ist überhitzt	härteren Diamant-Trennscheiben-Typ verwenden Lager und /oder Schneidwelle erneuern Kühlwasserzufuhr optimieren
Keine Leistung beim Schneiden, Diamant-Trennscheibe ist stumpf	Diamant-Trennscheibe ist nicht auf das zu schneidende Material abgestimmt Diamant-Trennscheibe ist nicht auf die Maschinenleistung abgestimmt Diamant-Trennscheibe ist zu hart Diamantsegmente sind stumpf	richtige Trennscheibe verwenden richtige Trennscheibe verwenden richtige Trennscheibe verwenden Diamant-Trennscheibe schärfen
Schnittverlauf ist nicht optimal	schlechte Diamant-Trennscheiben-Spannung Trennscheibe ist zu stark belastet Diamantsegmente sind stumpf	Trennscheibe zum Hersteller einschicken geeignete Trennscheibe verwenden Trennscheibe schärfen
Die Aufnahmebohrung der Trennscheibe ist ausgelaufen	Trennscheibe hat sich auf der Antriebswelle gedreht	Diamant-Trennscheiben-Aufnahmebohrung ausdrehen und genauen Ring einpassen Aufnahmewelle prüfen, ggf. Schneidwelle austauschen
Trennscheibe hat Anlauffarben	Trennscheibe ist überhitzt durch zu wenig Kühlwasser Seitenreibung durch Schnittverlauf	Kühlwasserzufuhr optimieren Vorschub verringern, Material langsamer durchziehen
Scheuerstellen an der Trennscheibe	Vorschub erfolgt nicht parallel zur Trennscheibe  Schlechte Diamant-Trennscheiben-Spannung Diamant-Trennscheibe ist zu stark belastet	Material beim Schnitt nicht verkanten Auflagetisch, Pendelschneidarm (Schneidwelle) einstellen, einstellen lassen Diamant-Trennscheibe spannen Vorschub verringern, Material langsamer durchziehen
Risse am Stahlkern, exzentrischer Verschleiß an den Diamant-Segmenten	Diamant-Trennscheibe ist zu „hart“ Schneidwelle eingelaufen Lagerspiel der Schneidwelle zu groß	geeignete „weichere“ Trennscheibe verwenden Schneidwelle erneuern lassen Schneidwellen-Lager erneuern, erneuern lassen

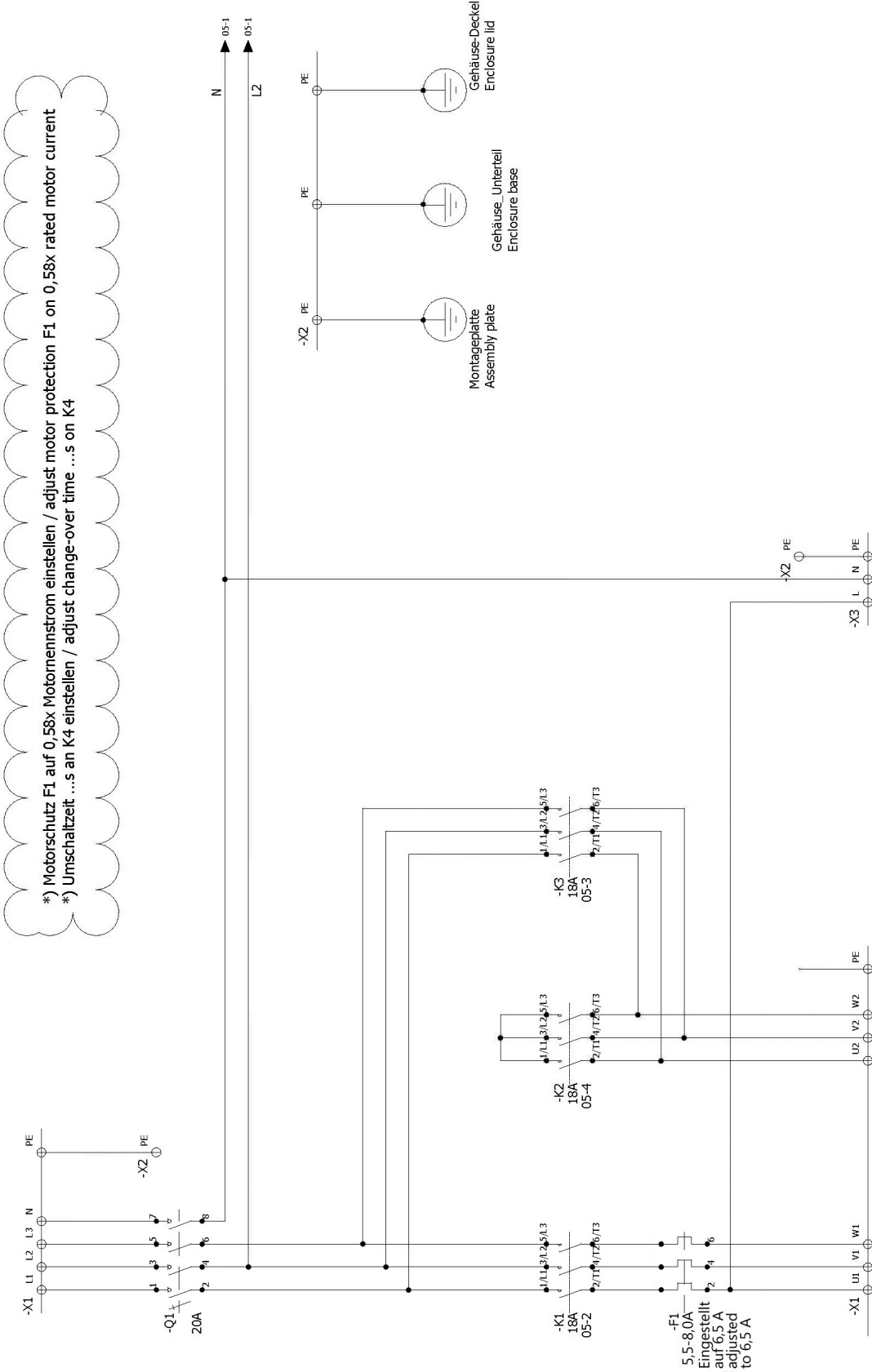
Die Probleme und ihre möglichen Ursachen liegen hauptsächlich im natürlichen Verschleiß und in der nicht sachgemäßen Anwendung der Tischsäge bzw. der Diamant-Sägeblätter!

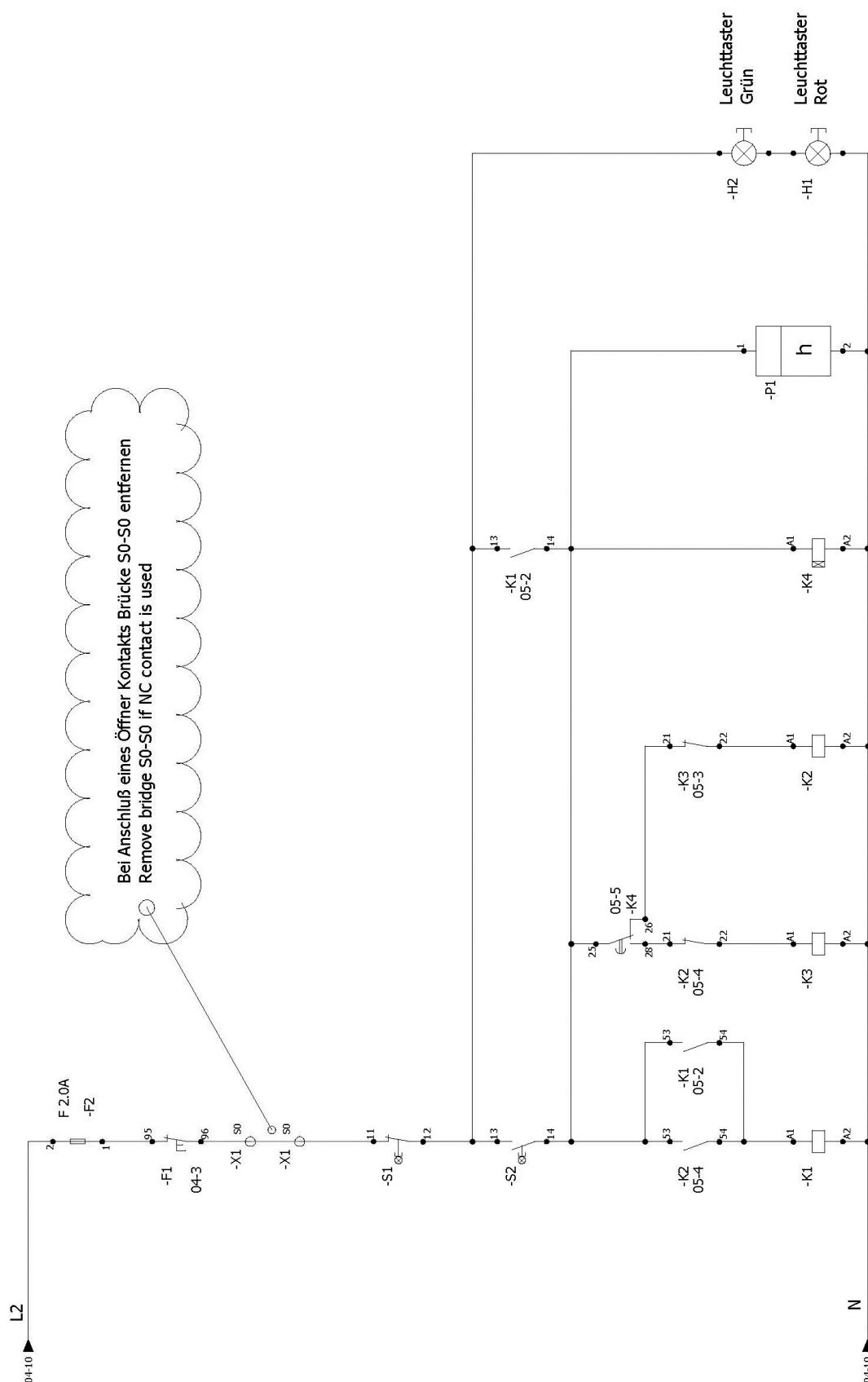
Deshalb sollten Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig durchlesen!

## 7.0 Schaltplan

Seite 1

DEUTSCH





## 8.0 Gewährleistungsbedingungen

1. Beanstandungen müssen uns unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 14 Tagen nach Ankunft des Gerätes schriftlich angezeigt werden. Ist diese Frist abgelaufen oder wird das beanstandete Gerät in Betrieb genommen und damit gearbeitet, so gilt das Gerät als abgenommen und damit mangelfrei. Versteckte Mängel sind unverzüglich nach deren Entdeckung, spätestens jedoch innerhalb von 6 Monaten nach Erhalt des Gerätes, schriftlich anzuzeigen.

2. Wir gewährleisten die vertraglich vereinbarte Gebrauchsfähigkeit des von uns gelieferten Gerätes für einen Zeitraum von 12 Monaten. Die Frist beginnt mit dem Tag, an dem das Gerät bei dem Käufer angekommen ist. Unabhängig davon gilt unsere Lieferpflicht als erfüllt, sobald das Gerät unser Werk bzw. Lager verlässt. Eine Herstellergarantie übernehmen wir ausdrücklich nicht. Die zwingenden Bestimmungen des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

3. Verschleißteile unterliegen einer eingeschränkten Gewährleistung. Verschleißteile sind Teile, die bei bestimmungsgemäßem Gebrauch der Maschinen einer betriebsbedingten Abnutzung unterliegen. Die Verschleißzeit ist nicht einheitlich definierbar, sie differiert nach der Einsatzintensität. Die Verschleißteile sind gerätespezifisch entsprechend der Betriebsanleitung des Herstellers zu warten, einzustellen und ggf. auszutauschen. Ein betriebsbedingter Verschleiß bedingt keine Mängelansprüche.

Verschleißteile für die in der Betriebsanleitung erwähnte Maschinen wie Kernbohr-, Sägemaschinen und Sondermaschinen sowie dazugehörige Baugruppen allgemein (soweit vorhanden):

- Vorschub- und Antriebselemente wie Zahnstangen, Zahnräder, Ritzel, Spindeln, Spindelmutter, Spindellager, Seile, Ketten, Kettenräder, Riemen
- Dichtungen, Kabel, Schläuche, Manschetten, Stecker, Kupplungen und Schalter für Pneumatik, Hydraulik, Wasser, Elektrik, Kraftstoff
- Führungselemente wie Führungsleisten, Führungsbuchsen, Führungsschienen, Rollen, Lager, Gleitschutzauflagen
- Spannelemente von Schnelltrennsystemen
- Spülkopfdichtungen
- Gleit- und Wälzlager die nicht im Ölbad laufen
- Wellendichtringe und Dichtelemente
- Reib- und Überlastkupplungen, Bremsvorrichtungen
- Kohlebürsten, Kollektoren / Anker
- Hilfs-, Betriebsstoffe
- Leichtlöseringe
- Regelpotentiometer und manuelle Schaltelemente
- Befestigungselemente wie Dübel, Anker und Schrauben
- Sicherungen und Leuchten
- Bowdenzüge
- Lamellen
- Membranen
- Zündkerzen, Glühkerzen
- Teile des Reversierstarters wie Anwerfseil, Anwerfklinke, Anwerfrolle, Anwerffeder
- Abdichtbürsten, Dichtgummi, Spritzschutzlappen
- Filter aller Art
- Antriebs-, Umlenkrollen und Bandagen
- Seilschlagschutzelemente
- Lauf- und Antriebsräder
- Wasserpumpen
- Schnittguttransportrollen
- Bohr-, Trenn- und Schneidwerkzeuge
- Energiespeicher

**4.** Bei berechtigter Beanstandung können wir nach eigener Wahl das Gerät gebrauchsfähig machen und/oder gegen Rückgabe des Gerätes Ersatzlieferung vornehmen. Ersetzte Teile bzw. Geräte gehen in unser Eigentum über.

**5.** Eine Beanstandung ist schriftlich unter Angabe von Maschinenummer, Rechnungsnummer und -datum vorzunehmen.

**6.** Eine Ausbesserung erfolgt im Lieferwerk. Bei Reparaturarbeiten, die nur nach zwingender vorheriger Zustimmung von uns auf Wunsch des Käufers bei diesem oder bei einem Dritten durchgeführt werden dürfen, trägt der Käufer die hierdurch entstehenden Mehrkosten des Monteurs und etwaiger Hilfskräfte. Die Gewährleistung erlischt, wenn der Käufer selbst oder dritte, nicht autorisierte, Personen Eingriffe am Kaufgegenstand vornehmen.

**7.** Falls der Austausch von Baugruppen oder Bauteilen durch den Käufer oder Dritte ausdrücklich mit uns vereinbart wurde, kann die eventuelle Anerkennung des Gewährleistungsfalles erst nach der Rücksendung und Überprüfung der beanstandeten Teile durch uns erfolgen.

**8.** Der Käufer hat im Rahmen der gesetzlichen Regelungen nur dann das Recht zum Rücktritt vom Vertrag, wenn wir eine Nachbesserung oder Ersatzlieferung gem. Ziff. 4 trotz Vorliegen eines Mangels verweigern oder eine uns hierzu gesetzte angemessene Frist fruchtlos verstreicht. Bei einem nur unerheblichen Mangel hat der Käufer lediglich ein Minderungsrecht. Im Übrigen ist eine Minderung des Kaufpreises ausgeschlossen.

Für Schadensersatz aufgrund eines Mangels und Mangelfolgeschäden haften wir nicht; es sei denn, diese treten aufgrund von uns zu vertretenden Vorsatzes oder grober Fahrlässigkeit auf.

**9.** Es wird keine Gewähr übernommen für Schäden, die aus den nachfolgenden Gründen entstanden sind:

- a) fehlerhafte Installation,
- b) unsachgemäße Bedienung oder Überbeanspruchung,
- c) dauernde Überlastung, die zu Schäden in den Wicklungen des Ankers und der Feldspule führen,
- d) äußere Einwirkungen, z. B. Transportschäden oder Schäden durch Witterungseinflüsse oder sonstige Naturerscheinungen,
- e) Verwendung von Ergänzungs- und Zubehörteilen, die nicht mit unseren Geräten abgestimmt sind.

**10.** Bei Anlass zur Beanstandung eines Diamant-Werkzeuges ist dieses sofort aus der Maschine zu nehmen! Zur Wahrung von Interessen und um eine sachgerechte Prüfung durchführen zu können, ist eine Segmenthöhe von mindestens 20 % erforderlich. Bei Nichtbeachtung gehen eventuelle Ersatzansprüche verloren!

**11.** Werden von uns Gewährleistungsansprüche erfüllt, so wird dadurch weder die Gewährleistungsfrist verlängert noch eine neue Gewährleistungsfrist für das Gerät in Lauf gesetzt. Die Gewährleistungsfrist für eingebaute Ersatzteile endet nicht früher und nicht später als die für das Gerät.

**12.** Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

**13.** Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand ist für beide Teile Celle.

**CEDIMA® Diamantwerkzeug- und Maschinenbaugesellschaft mbH, Celle**

Januar 2005

## • **DIAMANT-TRENNSCHEIBEN**

für Nass- oder Trockenschnitt in Beton, Stahlbeton, Asphalt, Naturstein;  
Diamant-Trennscheiben-Durchmesser von 110 bis 2200 mm

## • **DIAMANT-BOHRKRONEN**

zum Nass- oder Trockenbohren in Beton, Stahlbeton, Asphalt, Naturstein;  
Bohrkronendurchmesser von 12 bis 1200 mm

## • **DIAMANT-WERKZEUGE**

Schleifteller für Hand- und Bodenschleifgeräte, Diamant-Sägeseile,  
Anfassscheiben, Diamant-Sägeketten, Diamant-Segmente

## • **FUGENSCHNEIDER**

mit Benzin-, Diesel- oder Elektromotor, mit und ohne automatischen Vorschub;  
Schnittiefen von 120 bis 900 mm

## • **KERNBOHRMASCHINEN**

Hand- und Ständerbohrmaschinen mit elektrischem oder hydraulischem  
Bohrmotor; Bohrdurchmesser von 12 bis 1250 mm

## • **WAND- UND SEILSÄGEN**

Elektrische, hydraulische und elektro-hydraulische Wandsägen bis 730 mm  
Schnitttiefe; Seilsäge-Automaten, Zirkelsäge

## • **TISCHSÄGEN**

zum Trennen von Fliesen, Kacheln, allgemeinen Baumaterialien oder  
großformatigen Steinen; Schnittiefen von 25 bis 425 mm

## • **SONDERMASCHINEN**

Stahlbeton-Brechgerät, Bodenschleifgeräte, Oberflächenfräsen, Rissefräsen,  
Bürstenmaschine, Kettensägen, Handsägen, Schlämmeseparatoren



**CEDIMA®** Diamantwerkzeug- und  
Maschinenbaugesellschaft mbH

Lärchenweg 3 • 29227 Celle/Deutschland  
Tel. +49 (0) 51 41-88 54-1 00 • Fax +49 (0) 51 41-88 54-1 11  
Internet: [www.cedima.com](http://www.cedima.com) • E-mail: [info@cedima.com](mailto:info@cedima.com)